257. Sonnabend, den 2. November 1867. 257.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr.
Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- und Auslandes an.

Posener Zeitung.

Inserate 1¼ Sgr. für die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

Amtliches.

Berlin, 1. November. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Otto von Bayern den Schwarzen Adlerorden zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten Personen Orden und Ehrenzeichen zu verleihen: den Rothen Adlerorden erster Klasse: dem fürstlich hohenzollernschen Wirklichen Geheimen Rath außer Dienst v. Weckherlin; den Rothen Adlerorden vierter Klasse: dem Rendanten der Spar- und Leihkasse der hohenzollernschen Lande, Rechnungsrath Erath, und dem Rechnungsrath und Regierungs-Sekretär Bachmann, beide zu Sigmaringen.

Se. Majestät der König haben ferner Allergnädigst geruht: Den Appellationsgerichtsrath Koch in Glogau zum Direktor des Kreisgerichts in Naumburg a. S. und den Landgerichts-Assessor Cormann in Saarbrücken zum Staatsprokurator bei dem Landgericht in Koblenz, so wie den Eisenbahn-Betriebsdirektor Grotefend zu Bromberg zum Regierungs- und Baurath zu ernennen und dem Ober-Betriebsinspektor bei der Ostbahn, Grillo zu Bromberg, den Charakter als Baurath, und dem Kaufmann u. Fabrikanten Gilka in Berlin den Charakter als Kommerzienrath zu verleihen.

Telegramme der Posener Zeitung.

Triest, 1. November. Nachrichten der Levantepost: Athen, 26. Oktober. Die Regierung hat der Deputirtenkammer einen Gesetzentwurf vorgelegt, kraft dessen alle Staatsschuldner so lange der bürgerlichen Rechte verlustig erklärt werden, bis sie ihren Verpflichtungen gegen den Staat nachgekommen sind. General Hadgi Petros, Generaladjutant des Königs, ist zum Kommandanten der Nationalgarde ernannt.

Konstantinopel, 26. Oktober. Der Dampfer „Arkadion" wird im hiesigen Arsenale umgebaut und für den türkischen Dienst eingerichtet. Der erste Kammerherr des Sultans, Djemil-Bey, ist mit einer Mission an den Großvezier nach Kandia abgegangen. Die Freiherren Franz und Leopold v. Rothschild sind von Sebastopol hier eingetroffen.

Wien, 1. November. Das „Telegraphen Korrespondenzbüreau" meldet aus Kormont, daß nach dort eingegangenen für zuverlässig geltenden Nachrichten heute ein französisches Regiment in Rom einmarschirt ist.

München, 1. November. Die hier eingetroffene „Augsb. Abendzeitung" vom gestigen Tage veröffentlicht eine angeblich aus jüngster Zeit datirende Instruktion des Grafen Bismarck an den königl. Gesandten in Florenz, Grafen Usedom. Unterrichteterseits wird diese angebliche Instruktion als unzweifelhaft apokryph bezeichnet.

Stuttgart, 31. Oktober, Abends. Folgende 16 Abgeordnete haben in heutiger Sitzung gegen die Zollvereinsverträge gestimmt: Holtz, Graf Bissingen, Degenfeld, Bayrhammer, Tafel, Mohl, Hopf, Nägele, Hirth, Lupberger, Dentler, Probst, Oesterlen, Erath, Wölbach und Zimmerle.

Stuttgart, 1. November, Mittags. Die Kommission der Kammern der Standesherren hält morgen Sitzung zur Berathung der Zoll- und Allianzverträge Die Referenten: Staatsrath von Sigel und Präsident von Linden, beantragen die Annahme, welche übrigens gesichert ist. Die Plenarsitzung der Herrenkammer zur Berathung und Beschlußfassung findet Montag statt.

Karlsruhe, 31. Oktober. Ihre Majestät die Königin von Preußen wurde heute Nachmittags auf der Durchreise nach Koblenz durch die großherzogliche Familie auf dem Bahnhofe begrüßt.

Paris, 31. Oktober Nachmittags 1 Uhr 10 Minuten. Gutem Vernehmen nach hat das hiesige Kabinet bereits Unterhandlungen mit den übrigen Großmächten angeknüpft, welche auf das Zustandekommen einer Konferenz zur Lösung der römischen Frage abzielen. — Der Chef der preußischen Ausstellungskommission Geheimer Finanzrath Herzog, wird sich in nächster Woche nach Berlin zurückbegeben; die Mitglieder des preußischen Bureaus bleiben zur Abwickelung der Geschäfte noch bis zum Dezember hier.

London, 1. November, Morgens. Earl Rosse ist gestorben. Die Ermäßigung für Kabeltelegramme beginnt mit dem 1. Dezember, die Gebühren für 50 Buchstaben werden 5 Pfd. Sterl. betragen. 5 Worte für die Adresse sind frei. Chiffrirte Telegramme werden ungefähr das Doppelte des obigen Gebührensatzes kosten.

Der „Morning Herald" glaubt an eine gemeinsame Operation Frankreichs und Italiens.

London, 1. November, Nachmittags. Freiherr von Beust wird heute Abend hier erwartet und bis Sonntag hier bleiben. — „Times" meldet aus Livorno vom 30. Oktober, 11 Uhr Nachts: Zwei französische Brigaden haben Rom erreicht. Die Bevölkerung verhielt sich ruhig. Man glaubte, daß die päpstlichen Truppen heute die Garibaldianer angreifen würden.

Paris, 31. Oktober, Abends. „France" meldet: Der kaiserliche Hof geht Sonnabend nach Kompiegne, wohin der Kaiser von Oestreich und die beiden Erzherzöge sich Sonntag begeben. Montag erfolgt die Abreise nach Wien.

„Etendard" schreibt: Um 3 Uhr Nachmittags hatten wir noch keine direkten Nachrichten aus Civita-Vecchia und Rom. Ueber Florenz ist die Meldung eingetroffen, daß sämmtliche päpstliche Truppen sich auf Rom konzentriren. Viterbo, Civita-Kastellana und namentlich Frosinone sind von den Päpstlichen geräumt worden, nur Rom und Civitavecchia bleiben von ihnen besetzt. Nach unseren Florentiner Depeschen gab sich das italienische Ministerium in dem Augenblick, wo es den Einmarsch der königlichen Truppen in den Kirchenstaat anbefahl, den Anschein, energische Maßregeln gegen die exaltirte Partei ergreifen zu wollen. In der That wurden gestern die Bureaux des Anwerbe-Komités geschlossen und die Plakate, welche das Komité in Florenz an die Straßenmauern heften ließ, von der Polizei abgerissen.

„Presse" versichert, die gegenwärtigen Verwicklungen hätten den Gegenstand zahlreicher Besprechungen zwischen dem Kaiser Napoleon und dem Kaiser von Oestreich gebildet. Diese Unterredungen hätten die beiden Souveräne in noch erhöhterem Maaße zu der Ueberzeugung geführt, daß die Interessen ihrer beiderseitigen Reiche identisch sind, und man versichert, daß das innigste Einverständniß über alle durch die Ereignisse auf die Tagesordnung gestellten Fragen zwischen den beiden Höfen erzielt ist.

„Avenir national" schreibt: Morgen werden die Freunde der italienischen Unabhängigkeit auf das Grab Manin's auf dem Kirchhofe Montmartre Blumensträuße niederlegen.

Aus Brest, Lorient, Rochefort, demselben Blatte zufolge, gehen Transportschiffe nach Toulon, um Truppen an Bord zu nehmen. In diesem Augenblick sind bereits die Transportschiffe in Civitavecchia eingetroffen und kehren zu demselben Zweck nach Toulon zurück.

Wie „Liberté" meldet, hat der Kaiser von Oestreich den Kaiser Napoleon zum Chef eines östreichischen Regiments ernannt. — Dasselbe Blatt meldet, daß Freiherr v. Beust heute Morgen nach London abgereist ist.

Florenz, 31. Oktober, Abends. Die „Opinione" meldet, daß ein Ministerkonseil bereits die Antwort berathen habe, welche auf die französische Zirkulardepesche vom 25. Oktober bezüglich einer Konferenz über die römische Frage zu ertheilen sei. — Graf Borromeo ist zum Generalsekretär im Ministerium des Innern ernannt. — Demselben Journal zufolge fehlen heute alle Nachrichten aus Rom. Ein Gerücht, daß einige Kompagnien französischer Jäger in Rom eingerückt seien, findet keine Bestätigung. Albano soll von 2000 Mann päpstlicher Truppen besetzt sein. Dem Vernehmen nach hat ein Gefecht zwischen Garibaldianern und päpstlichen Truppen bei Tivoli stattgefunden. — Man versichert, die italienische Regierung habe Garibaldi durch eine befreundete Persönlichkeit ersuchen lassen, sich zurückzuziehen. — General Cialdini hat sich gestern nach Terni begeben. — Das Gerücht, daß französische Truppen bei Terracina gelandet seien, bestätigt sich nicht. — Der „Gazzeta di Firenze" zufolge haben in Civitavecchia zahlreiche Verhaftungen stattgefunden, um feindliche Demonstrationen der Bevölkerung zu verhindern.

Konstantinopel, 1. November Morgens. Gerüchtweise verlautet, eine neue der Pforte überreichte Kollektivdepesche, an welcher sämmtliche Mächte mit Ausnahme Englands betheiligt sein sollen, verlange wiederholt, daß in Kandia eine Volksabstimmung vorgenommen werde. Die Pforte sei jedoch entschlossen, eher Kandia aufzugeben, als eine Abstimmung zu gestatten. Briefe aus Kanea versichern, daß die von dem Großvezir daselbst zu Gunsten der Pforte erzielten Resultate sehr befriedigender Art sind.

Paris, 1. November. Der „Abend-Moniteur" publizirt das Dementi des „Constitutionnels" gegen die „Patrie", und sagt nichts über den Einmarsch italienischer Truppen in den Kirchenstaat noch über die jüngste Erklärung der Florentiner Amtlichen Zeitung. Der Kriegsminister empfing Depeschen Failly's am 30. Oktober, wonach am 29. und 30. Oktober die Division Dumonts ausgeschifft sei. General Dumont sollte am 31. mit einer Brigade in Rom einrücken. Garibaldi stand mit 5000 Mann in Monterotondo. Die Telegraphenverbindung Italiens ist vielfach zerstört. Die Depesche Failly's gelangte per Dampfer nach Nizza.

Florenz, 1. November Abends. Ein Rundschreiben Menabreas an die italienischen Agenten im Auslande stellt folgende Hauptpunkte des Kabinetsprogramms auf: Aufrechthaltung der Nationalwürde, das Aufhören der französischen Okkupation, Fortdauer der französischen Allianz. Bei der Volksabstimmung in Velletri stimmten 4037 für Annexion an Italien, Niemand dagegen.

Der Nothstand in Ostpreußen.

Zum dritten Male ist innerhalb zehn Jahren in Ostpreußen eine Mißernte eingetreten. Die Provinz hat namentlich das nothwendigste der Lebensmittel, die Kartoffel, jedes Mal in größeren Quantitäten aus den Nachbarprovinzen beziehen müssen. Es ist daraus leicht zu folgern, daß diese Frucht auf dem Boden der Provinz nicht zu den sicheren gehört und demnach auch in Zukunft Fehlernten darin zu fürchten sind. Für einen großen Theil Westpreußens, insbesondere die Niederungsgegend, gilt dasselbe. Auch der Danziger Bezirk hat die Kartoffel schon öfter, als ein Mal, mit 30 Thlr. pro Wispel bezahlt. Die Regierung ist in solchen Fällen helfend eingeschritten durch Ermäßigung der Eisenbahnfrachttarife. Diese Hilfe konnte jedoch nur in geringem Maße wirksam sein. Es gilt nicht allein, den chronischen Nothstand jener Provinz zu lindern, sondern seiner Wiederkehr, soweit es menschliche Mittel vermögen, vorzubeugen. Die Frage ist nur, wie kann das geschehen?

Und wie in den meisten materiellen Fragen der Gegenwart fällt der Gedanke zunächst auf die Verbesserung der Kommunikation, in diesem Falle also zunächst auf Herstellung ausreichender Eisenbahnverbindung Ostpreußens mit Westpreußen und Posen. Beide Provinzen zusammen vermögen, falls in Ostpreußen ein Ernteausfall eintritt, ihn in der Regel vollständig zu decken.

Was aber kostet gegenwärtig ein Wispel Kartoffeln, der von Posen über Kreuz nach Gumbinnen befördert wird, trotz des ermäßigten Tarifs, an bloßer Fracht? und was würde er kosten bei hergestellter Verbindung zwischen Posen und Thorn? Die Bedeutung der näheren Verbindung dieser Provinzen liegt nicht allein in ihrem strategischen Interesse, nicht allein in der Ueberleitung des russischen Verkehrs auf die Linie Posen, sondern zu allernächst in dem Bedürfniß eines leichteren Produktenaustausches zwischen beiden Provinzen. Ist Ostpreußen durch seine Verbindungen erst in der Lage, sich mit denjenigen Feldprodukten, deren Anbau dort nicht ganz sicher ist, leicht aus der Nachbarschaft zu versorgen, und sich ganz der Kultur der Körnerfrucht, des Flachses und anderer Gewächse hinzugeben, denen sein Klima und seine Bodenbeschaffenheit zusagt, dann ist ein lebhafter Austausch der Produkte unausbleiblich, und der Nothstand Ostpreußens kann nicht mehr die frühere Höhe erreichen.

Wird die Sache aus diesem Gesichtspunkte betrachtet, so muß um so mehr darauf gedrungen werden, daß die für Ostpreußen längst projektirten Eisenbahnen endlich zum Ausbau gelangen. Es ist daher erfreulich, daß die Staatsregierung dieser Angelegenheit gegenwärtig ihre volle Aufmerksamkeit zuwendet und geneigt scheint, mit eigenen Mitteln für die Verbesserung der Kommunikation sowohl im Innern jener Provinz selbst, als deren Verbindung mit Posen und Westpreußen einzutreten.

Hoffentlich wird der demnächst zusammentretende Landtag sie in dieser Richtung unterstützen und die erforderliche Bewilligung aussprechen. Geschieht dies und kommt durch die Regierung neues Leben in das Kommunikationswesen der östlichen Provinzen, die hierin ganz gleiche Interessen haben, so wird auch das Vertrauen der Privaten zu größeren Unternehmungen in diesen Landestheilen erwachen und mit ihm das Erforderliche bald erreicht werden.

Deutschland.

Preußen. △ Berlin, 1. November. Die am vorgestrigen Tage beabsichtigte Reise des Herrn v. Quaade ist in Folge eingetroffener neuester Instruktionen auf schriftlichem Wege nicht zur Ausführung gekommen. Heute hatte der dänische Bevollmächtigte wiederum eine Konferenz mit dem Legationrrath Bucher.

Ueber den Termin der Berufung des Landtags läßt sich noch nichts Zuverlässiges sagen, und die verschiedenen Angaben in den Blättern sind jedenfalls voreilig, da eine Entscheidung noch nicht getroffen ist. Nach dem gegenwärtigen Stande der Dinge spricht die Wahrscheinlichkeit dafür, daß der Termin zwischen den 15. und 18. d. M. fallen wird. Unter den Vorlagen, welche gleich nach Eröffnung der Session dem Landtage zugehen werden, befindet sich auch der Staatshaushaltsetat. Weiter nenne ich im Anschluß an meine gestrige Mittheilung von den vorbereiteten Vorlagen eine solche, durch die die Mittel für verschiedene Eisenbahnbauten gefordert werden. Eine der von der Regierung als nothwendig angesehenen Bahnen ist die Linie Thorn-Deutsch-Eylau-Bartenstein-Insterburg. Dieselbe eröffnet den Süden der Provinz Preußen dem Eisenbahnverkehr und wird das Verbindungsglied zwischen der Bahn Insterburg-Tilsit und der von Thorn nach Posen und weiter nach Frankfurt a. O. projektirten Eisenbahnlinie bilden. Diese Linie soll in möglichst kurzer Zeit, sei es durch Privatunternehmer oder auf Rechnung des Staats erbaut werden. — In den nächsten Tagen wird das Staatsministerium zusammentreten, um noch weitere Vorlagen für den Landtag zu erledigen. — Wenn die „N. Pr. Z." meint, Herr von Rothschild werde wohl von der Stadt Frankfurt für das Herrenhaus präsentirt werden, so irrt sich das Blatt, da ja der Genannte nicht den städtischen Kollegien angehört, und also nicht präsentirt werden kann.

♆ Berlin, 1. November. Der Rücktritt des Justizministers Gr. zur Lippe ist nachgerade zur Seeschlange geworden. Die Nachricht von dem Bevorstehen dieses Umstandes scheint dazu bestimmt, stets aufzutauchen, wenn es sonst an Neuigkeiten fehlt, um mit officiöser Entrüstung dementirt zu werden. Aehnliches ist denn auch in Bezug auf die neueste Angabe der „Börsen-Zeitung" (s. unten) wohl zu erwarten und doch ist dieselbe wohl nicht ohne Begründung. Es ist nach vielfachen Versicherungen von unterrichteter Seite schon wiederholt die Absicht des Ministers gewesen, sein Portefeuille niederzulegen, doch wäre er auf den Wunsch des Königs davon zurückgekommen. Der Ministerpräsident würde ihn wohl nicht daran gehindert haben, da man denselben für einen Personenwechsel im Justizressort schon seit längerer Zeit als geneigt bezeichnet hat. Es hat dies jedoch mit andern Angaben von einem Systemwechsel nie etwas zu schaffen gehabt, da, beiläufig bemerkt, in jenen maßgebenden Kreisen der Präsident des Appellhofes zu Ratibor, Herr Holzapfel, als Ersatzmann in das Auge gefaßt war. Man gefiel sich sogar eine Zeit lang — wie weit mit Grund, sei dahingestellt — in der Angabe, der Herr Gr. zur Lippe habe sich durch allzustrenges Festhalten an der Form einzelner Verfassungs-Bestimmungen hervorgethan. So viel ist nach wie vor gewiß, er bleibt im Amte und eine Veränderung im Ministerium steht nach keiner Seite hin zu erwarten.

Eine bemerkenswerthe Erscheinung ist es, daß die Konservativen in Berlin jetzt von ihren Heißspornen bei der Kandidatenaufstellung Abstand nehmen; Kompromisse mit liberalen Fraktionen sind von ihrer Seite z. B. im ersten Wahlkreise gesucht worden, es ist jedoch zweifelhaft, daß die Nationalliberalen diese Anerbietungen acceptiren werden, letztere scheinen überhaupt hier von der Aufstellung eigener Kandidaten um so mehr Abstand zu nehmen, als die Aussichten für die Fraktion in der Provinz überaus günstig sind.

— Se. Majestät der König begiebt sich am 10. November mit den k. Prinzen und andern fürstlichen und hochgestellten Personen nach Letzlingen, und hält dort am 11. und 12. Hofjagden ab. — Dem Vernehmen nach schließt sich hieran die Fasanenjagd in Aulosen.

— Ihre Maj. die Königin Augusta hat, wie aus Baden-Baden gemeldet wird, den Kurort verlassen und sich nach Koblenz

begeben, wo Allerhöchstdieselbe im dortigen Schlosse einen mehrwöchentlichen Aufenthalt zu nehmen gedenkt.

— Nach den getroffenen Vereinbarungen sollte am gestrigen Tage hierselbst die Auswechselung der Ratifikationen des Vertrages stattfinden, der am 8. Juli d. J. zwischen Preußen, Bayern, Würtemberg, Baden und Hessen über die Fortdauer des Zollvereins geschlossen worden.

Während die Bevollmächtigten des Norddeutschen Bundes, Badens und Hessens gestern hierselbst zusammengetreten waren, um diesen Austausch zu bewirken, kam die Mittheilung an, daß die Ratifikationen Bayerns bereits von München abgesandt seien.

Ebenso ging aus Stuttgart die Nachricht ein, daß der Vertrag vom 8. Juli die Zustimmung der württembergischen Abgeordneten-Kammer erhalten habe.

Unter diesen Umständen einigte man sich dahin, von dem sofortigen Austausch der eingegangenen Ratifikationen Abstand zu nehmen und denselben auf einige Tage zu verschieben, um sodann die Auswechselung der Ratifikationen sämmtlicher betheiligten Regierungen in einem gemeinsamen Akte zu bewirken. (St. Anz.)

— Zwischen den betheiligten Ministerien finden nach der „N. Pr. Z." zur Zeit Berathungen wegen einer eventuellen Abänderung der Zeitungs-Stempelsteuer und deren Ersetzung durch eine Inseratensteuer statt.

— Die bekannte Rede des Grafen Bismarck im Reichstage über die preußische Justizverwaltung hat nach der „B. B. Z." zu Vorgängen Veranlassung gegeben, über welche das Blatt in der Lage ist, einige Details, die ihm aus bester Quelle gemeldet worden, mitzutheilen. Der Justizminister Graf zur Lippe hat in Folge jener Rede dem Könige ein Demissionsgesuch eingereicht, das von diesem dem Grafen Bismarck zur Meinungsäußerung übersandt wurde. Es ist hierauf von Seiten des Letzteren ein Bericht erstattet worden, in welchem nicht nur die Annahme des Gesuchs befürwortet, sondern dieselbe als eine Nothwendigkeit dargestellt ist und die Motive hiezu so prononcirt betont sind, daß an der Gewährung des Gesuchs kaum gezweifelt werden durfte. Gerade in diese Zeit fällt das Unwohlsein des Grafen Bismarck, so daß der Bericht die Veranlassung zum Besuch des Königs bei dem Ministerpräsidenten gab, der $1\frac{1}{2}$ Stunden währte und bei dem es zu sehr lebhaften Erörterungen gekommen sein soll. Das Resultat war schließlich die Ablehnung des Demissionsgesuches, da Se. Majestät die Annahme desselben positiv verweigern zu müssen glaubte, aus dem feststehenden Gesichtspunkte, daß Graf zur Lippe während der traurigen Zeit des Konfliktes gute Dienste geleistet habe und man ihn daher nicht jetzt nach Beendigung des Konfliktes fallen lassen dürfe. Es muß natürlich der „B. B. Z." die Verantwortung dieser Mittheilung überlassen werden.

— Nicht der Stadtgerichts-Direktor v. Mühler, wie bisher verlautete, sondern der Geh. Justizrath Krueger — bekanntlich lange Zeit Untersuchungsrichter beim kgl. Stadtgericht, dann Kammergerichtsrath, auch als Untersuchungsrichter im Polenprozesse verwandt, gegenwärtig vortragender Rath und Decernent für die persönlichen Angelegenheiten im Justizministerium — soll nach einer als zuverlässig geltenden Nachricht zum Präsidenten des hiesigen Stadtgerichts designirt sein.

— Der hiesige Magistrat hat es abgelehnt, auf die Seitens der Staatsregierung gestellten Modalitäten in Bezug auf die Betheiligung der Stadtverordneten bei dem projektirten Berliner Pfandbriefs-Institut seinerseits einzugehen. Man ist in den betheiligten Kreisen sehr gespannt, wie diese Differenz zum Austrag gebracht werden wird.

— Die 350jährige Jubelfeier der Reformation und die 50jährige der Union hatten Magistrat und Stadtverordnete beschlossen, in der ehrwürdigen Nikolaikirche durch einen feierlichen Gottesdienst würdig zu begehen. Der innere Raum der Kirche prangte demgemäß gestern Vormittag im Festglanz der Lichter und der der Kanzel gegenüberliegende Längschor war dicht erfüllt von den Vertretern der Stadt, an ihrer Spitze der Oberbürgermeister Seydel und der Vorsteher der Stadtverordneten, Kochhann, so wie von einem großen Theile der Berliner Geistlichkeit, unter ihr der Kultusminister v. Mühler, der Präsident des evangelischen Oberkirchenraths Mathis, sowie der Propst von Berlin, Dr. Nitzsch, dem seine Kräfte es trotz seines hohen Alters gestatteten, dem Doppelfeste beizuwohnen, für dessen Symbolum, die Union, er einst in der ganzen Fülle seiner Kraft gewirkt hatte. Die Direktoren und Lehrer der höheren städtischen Lehranstalten waren gleichfalls zahlreich vertreten.

— Ein Privatbrief aus Plymouth enthält folgende Schilderung des Unfalls, welcher die Panzerfregatte „Friedrich Karl" auf der Reise von Toulon nach England betroffen hat:

Am 12. Oktober verließen wir den Hafen von Toulon, langten glücklich am 15. Okt. in Gibraltar an, passirten am 19. früh 6 Uhr Kap Finisterre. An diesem Tage entdeckten wir, daß der Fockmast drei Fuß über dem Oberdeck einen Querriß zeigte, der sich allmälig erweiterte. Die See ging hoch und da das Schiff sehr rollte, unterstützten wir den eisernen Untermast mit Trassen, trafen auch andere Vorsichtsmaßregeln, die Gefahr zu beseitigen. Gegen Abend hatten sich die Wanten des Mastes durch das stete Einrucken dermaßen verlängert, daß sie dem Maste keinen Halt mehr geben konnten, und um 10 Uhr 10 Minuten ging Mast mit Großstange ꝛc. über Bord, so daß nur Groß- und Kreuzmast stehen blieben. Doch auch ersterer war nicht zu halten. und mußten wir denselben um 2 Uhr Nachts, um größeres Unglück zu verhüten, kappen. Derselbe fiel leider statt über Bord, quer über Deck, brach dort in drei Stücke und blieb liegen, so daß wir mit der Beseitigung des Mastes und Tauwerkes, welches größtentheils aus Draht gefertigt ist, große Schwierigkeiten hatten. Glücklicher Weise behielten wir die Schraube klar und konnten weiter dampfen. Getödtet ist Niemand, nur einige leicht verwundet. Der entstandene Schaden beläuft sich auf 100- bis 130,000 Thlr. Heute, am 22., sind wir in den Hafen von Plymouth eingelaufen, werden aber wohl durch die Reparaturen bis zum Frühjahr hier aufgehalten werden."

— Es ist noch am gestrigen Tage gelungen, zu ermitteln, von wem das Postgut abgesandt war, dessen Inhalt auf dem hiesigen Potsdamer Bahnhofe am Dienstag Abend explodirte. Die dreizehn Pfund schwere Sendung war von einer Zinn- und Spielwaarenfabrik in Berlin, deren Firma wenig bekannt ist, abgesandt und enthielt Knallsilber-Platten zur Verwendung für Spielzeug. Die Angelegenheit befindet sich in den Händen der richterlichen Behörde. (St.-Anz.)

— Im Interesse der Militär-Krankenpflege hat, nach dem „Milit.-Wochenbl." das Kriegsministerium für nothwendig erachtet, die Beköstigung der Kranken in den Garnisonlazarethen den Bedürfnissen der neueren Zeit entsprechend zu verbessern, namentlich den Kranken in den Speisen mehr Abwechselung zu gewähren und den Militär-Aerzten in der Verordnung stärkender und labender Mittel einen größeren Spielraum zu ermöglichen. Zu diesem Zwecke ist das jetzt gültige Beköstigungsregulativ einer Umarbeitung unterworfen und ein neues Beköstigungsregulativ erlassen worden.

— Der „Nat. Ztg." wird aus Paris, 30. Oktober, geschrieben: In Oos soll sich der König von Preußen dem Kaiser von Oestreich gegenüber in sehr versöhnlichen und eine entschiedene Friedensliebe bekundenden Worten geäußert haben. Wie man versichert, hat er sich gegen jede Unterstellung, als beabsichtigte er eine Schwächung Oestreichs, feierlich verwahrt. Ferner sprach er den Wunsch aus, Kaiser Franz Joseph möge Napoleon III. die Versicherung ertheilen, daß die Absichten Garibaldis auf Rom auch nicht im Entferntesten auf die Zustimmung des Berliner Kabinets rechnen könnten. Weiter kam der König von Preußen auch auf den Prager Frieden zu sprechen und bemerkte, daß die für seinen Staat aus demselben erwachsenen Ergebnisse festgehalten werden müßten.

— Nach einer hier sehr verbreiteten Nachricht hat die Königin von Holland bei den anti-preußischen Agitationen in politischen Sphären Frankreichs eine sehr thätige Rolle gespielt. Dieselbe Dame soll nach zwei Seiten ihre Verbindungen unterhalten, einmal mit Mitgliedern der kaiserlichen Familie, zugleich aber auch mit der orleanistischen Partei. Daß Ihre Majestät in Holland in keinem preußenfreundlichen Sinne thätig sein wird, ergiebt sich hieraus von selbst. Welche Ziele und Zwecke dieser politischen Thätigkeit zu Grunde liegen, ist dabei nicht recht klar.

— Ueber den Inhalt des Abfindungs-Vertrages mit dem Ex-König Georg giebt die in Hitzinger Angelegenheiten in der Regel wohlunterrichtete „D. V.-Ztg." noch folgende Mittheilungen:

Zunächst ist berichtigend zu bemerken, daß 5 Millionen der Ausgleichs-Summe nicht in „noch näher zu bestimmenden Valuten" sondern in baarem Gelde von der preußischen Regierung bestellt werden sollen, und zwar nach Abzug der Summen, welche etwa von den nach London geführten hannöverschen Kassen und Fonds entnommen worden. Diese werden vier Wochen nach Ratifikation des Vertrages zurückgegeben; ebenso wie Preußen in derselben Frist die 16 Millionen der Ausgleichssumme leisten wird. Ueber die Sicherstellung dieser Summe ist ein Einverständnist noch nicht erreicht worden; und darüber sollen sogleich Verhandlungen zwischen Preußen und den Interessenten eröffnet werden. Inzwischen bleiben die Werthpapiere und baaren Gelder in der Hand der Krone Preußens. Indem der König von Preußen die Zahlung der auf der Kronkasse, dem Lehnsfonds uud dem Allodifikationslehnsfonds ruhenden Pensionen, Renten und sonstigen Bewilligungen, sowie die Pensionen und Wartegelder der königlichen Diener übernimmt, behält Se. Majestät sich vor, die letzterem zu ihren bisherigen Dienstverhältnissen entsprechenden Dienstleistungen wieder zu verwenden. Davon sind jedoch die beiden ersten Beamten des Hausministeriums, die Personen des adeligen Hofstaats und die persönlichen Diener der königlichen Familie ausgenommen, wenn dieselben nicht damit einverstanden sind. Der Pensionsfonds und die Konzertkasse des Hoftheaters in Hannover werden für ihren bisherigen Zweck erhalten und die auf dieselben angewiesenen Pensionen übernimmt Se. Maj dee König von Preußen. Die Personen des adligen Hofstaats bestehen aus 4 Oberhofchargen, 23 Kammerherren, wozu noch einige Hofstallmeister und Hofjagdmeister kommen, 4 ordentlichen Staats- und Hofdamen. Die persönlichen Diener des früheren Herrscherhauses bestehen aus etwa 12—15 Personen. Im Ganzen beziehen also zwischen 40—50 Personen des früheren Hofstaats vom König von Preußen ihre bisherigen Gehalte ohne Dienstverpflichtung ihrerseits und ist damit König Georg durch Entlastung seiner Kasse ein fernerer nicht unerheblicher finanzieller Vortheil zu Theil geworden.

Wahl-Angelegenheiten.

Breslau, 1. November, Vormittags. Die nationalliberale Partei hat als Kandidaten für die Wahlen zum Abgeordnetenhause Justizrath Lent, Assessor Lasker und Zimmermeister Rogge aufgestellt. Die Fortschrittspartei hält an den früheren Abgeordneten v. Kirchmann, Ziegler und Laßwitz fest. Kandidat der Konservation ist der Geh. Kommerzienrath Ruffer.

Breslau, 1. November. [Rinderpest.] Bei dem Fortschreiten der Rinderpest, die, nach hierher gelangten Mittheilungen, auch noch in Piltsch Leobschützer Kreises und Kostenthal, Posener Kreises ausgebrochen ist, hat die königliche Regierung zu Oppeln mittelst Amtsblatts-Bekanntmachung angeordnet, daß auch für denjenigen Theil der Landesgrenze, welcher den Kreis Leobschütz von dem benachbarten Oestreichisch-Schlesien scheidet, also für die Grenzlinie von Wehowitz bis Deutsch-Rasselwitz die Bestimmungen des §. 4. der Verordnung vom 27. März 1836 in Kraft treten. Demnach bleibt für die gedachte Grenzstrecke jeder Verkehr bis auf Weiteres untersagt. Die Bestimmungen des §. 4. l. c. sind nunmehr für den ganzen Grenzstrich, welcher die Kreise Beuthen (von Myslowitz ab), Pleß, Rybnik, Ratibor und Leobschütz von den benachbarten k. k. östreichischen Staaten scheidet, in Kraft gesetzt.

Danzig, 31. Oktober. Die Thätigkeit auf unserer Marine-Werfte, wie in der großen hiesigen königl. Gewehrfabrik ist vermehrt worden. In letzterer ist die Zahl der Arbeiter, abgesehen vom Aufsichts- und Direktionspersonal, neuerdings auf sechshundert gebracht und angeordnet worden, daß allmonatlich zweitausend Zündnadelgewehre abgeliefert werden sollen. Uebrigens ist in derselben jetzt auch das vom Geheimen Kommissionsrath v. Dreyse neuerdings konstruirte eiserne Zündnadelgewehr einer eingehenden Prüfung unterworfen, von den prüfenden Sachverständigen aber nicht für zweckmäßig und zur Einführung in der Armee nicht geeignet befunden worden.

Kassel, 31. Oktober. Ihre königlichen Hoheiten der Kronprinz und Gemahlin, Prinz Heinrich und Prinzessin Viktoria von Preußen, sowie Ihre königlichen Hoheiten Prinz und Prinzessin Ludwig von Hessen und bei Rhein, sind gestern Nachmittag $3\frac{1}{2}$ Uhr hier angekommen und im Hotel zum König von Preußen abgestiegen. Abends besuchten Se. königliche Hoheit der Kronprinz in Begleitung des Prinzen von Hessen die Theatervorstellung.

Lautenburg, 28. Oktober. [Ein Konflikt] scheint sich in unserem Städtchen vorzubereiten. Es ist nämlich der von der königl. Regierung als Bürgermeister unseres Ortes nichtbestätigte Aktuar Kosse am 23. d. M. zum zweiten Male wiedergewählt worden. Nicht genug damit, hat sogar die Majorität der Stadtverordneten sich im Beschwerdewege an den Oberpräsidenten gewandt, und sie beabsichtigt, im Falle der Zurückweisung sämmtliche Instanzen zu beschreiten. (G.)

Bayern. München, 31. Oktober, 3 Uhr 12 Min. Nachmittags. Der vom Episkopat angefeindete Schulgesetz-Entwurf, welcher heute von der Regierung der Abgeordnetenkammer vorgelegt wurde, schlägt eine neue Organisation der Schulaufsicht durch Ortschaftskommissionen vor, welche aus Bezirksinspektoren bestehen, die ohne Rücksicht auf den geistlichen oder Laienstand von der Regierung aus erfahrenen Schulmännern gewählt werden.

Auch sollen Bezirksschulämter gebildet werden, die aus Bezirksinspektoren und der Polizeibehörde zusammengesetzt sind. Ferner wird die Verbesserung der Lehrergehalte auf 400 bis 550 Gulden, je nach Größe der Gemeinde beantragt, nöthigenfalls durch Zuschuß aus der Staatskasse. Es werden auch Zulagen bei langer Dienstzeit in Vorschlag gebracht.

Oestreich.

— Ueber die Stellung Oestreichs zur römischen Frage schreibt ein Wiener Korrespondent der „B. H. Z.":

Wien, 30. Oktober. Sie kennen das Rundschreiben des Marquis Moustier. Es ist nicht das erste Mal, daß Frankreich den Kabineten gegenüber die Lösung der römischen Frage im Wege einer Konferenz in Anregung bringt. Aber zum ersten Mal tritt es mit einer solchen Anregung sofort an die Oeffentlichkeit, und dieser Umstand, sowie der bestimmte und entschlossene Ton des ganzen Aktenstücks dürfte die — auch durch sein Datum, 2 Tage nach der Ankunft des Kaisers Franz Joseph unterstützte — Annahme rechtfertigen, daß Frankreich schon jetzt nicht mehr allein steht, daß Oestreich der Konferenz diesmal nicht blos nicht widerstreben wird, sondern daß es sie ausdrücklich acceptirt und daß mit ihm sehr wahrscheinlich auch über die materiellen Grundlagen der Lösung bereits ein Einverständniß erzielt worden. Daß unter diesen Umständen die Reise des Herrn v. Beust in unmittelbarer Beziehung zu dem Konferenzgedanken steht, wird nicht zu bezweifeln sein, und ich füge nur noch hinzu, daß der östreichische Reichskanzler auf den ausdrücklichen Wunsch Lord Stanleys nach London geht.

Großbritannien und Irland.

London, 1. November. Der heutige „Morning Herald" konstatirt, daß der Kaiser Napoleon die italienische Invasion des päpstlichen Gebietes nicht als einen casus belli betrachtet.

Es wird erwartet, daß die Franzosen und Italiener Rom gemeinschaftlich besetzen werden.

„Die Situation", sagt das Blatt, „ist nicht bedenklicher geworden."

— Die Ansammlung der Maulthiere für den Train der abyssinischen Expedition macht schnelle Fortschritte, 2085 waren nach den jüngsten Nachrichten in Egypten eingetroffen und täglich folgten weitere Zuzüge. Von der gedachten Anzahl waren bereits 580 nach Massowa eingeschifft und die übrigen unterwegs nach Suez. Von militärischer Seite wird neuerdings auf die Nothwendigkeit hingewiesen, von der Operationsbasis aus ein unterseeisches Kabel nach Suez zu legen und dadurch eine rasche und direkte Verbindung zwischen der Armee und Regierung zu ermöglichen. Mit Aden und der Kommunikation nach Indien über diesen Punkt wird man dieselbe Erleichterung des Verkehrs einzuführen haben.

— Auf Anordnung des Erzbischofs Manning wurde am Sonntag in den hiesigen katholischen Kirchen der bedrängten Lage des Papstes Erwähnung gethan und an die Gläubigen die Bitte gerichtet, im Gebete seiner zu gedenken, so wie an den für diesen Zweck vorgeschriebenen besonderen Gottesdiensten Theil zu nehmen. Die vornehmsten Katholiken Londons, der Earl of Denbigh an ihrer Spitze, haben einen Verein gegründet, um die päpstliche Armee durch Zusendung von Miniébüchsen, Hinterladungsgewehren und Revolvern zu unterstützen, wobei also vorzugsweise die Ausrüstung freiwilliger Kämpfer ins Auge gefaßt zu sein scheint. In der kurzen Frist von zwei Stunden waren 1000, bald darauf schon 4000 Pfd. St. gezeichnet und man erwartet binnen acht Tagen die Summe von 10,000 Pfd. St. zur Verfügung zu haben. Einer bedeutenden Waffenfabrik sind bereits umfassende Aufträge gegeben worden und vor Ende der Woche soll die erste Sendung nach Rom abgehen. Der genannte Earl ist nicht geborener Katholik, sondern (wie auch Dr. Manning selbst) Convertit. Doch führt er neben seiner englischen Würde auch den Titel eines Grafen des heiligen römischen Reiches, und seine Familie rühmt sich der Verwandtschaft mit dem östreichischen Kaiserhause, indem sie ihren Ursprung auf einen Grafen von Habsburg zurückführt. Der erste Earl von Denbigh war einer der eifrigsten Kämpen Karl's I., während sein Sohn eben so energisch für Cromwell in die Schranken trat. Eine einheitliche Tradition zieht sich also nicht durch die Familie der Denbigh.

— Die amtliche „Gazette" veröffentlicht Folgendes: „Das Handelsamt hat vom Staatssekretär des Auswärtigen eine Depesche erhalten, welche die Anzeige macht, daß der König von Preußen die neuen Flaggen festgestellt hat, die von Kriegs- und Handelsschiffen des Norddeutschen Bundes als die nationalen Farben geführt werden sollen. Das Handelsamt wird Zeichnungen dieser Flaggen an allen Schifffahrtsbureaux und Zollämtern des vereinigten Königreiches zur Kenntnißnahme für Seeleute öffentlich aushängen lassen."

— Von den nikobarischen Inseln kommen traurige Enthüllungen. Vor geraumer Zeit war es ruchbar geworden, daß die wilden Bewohner dieser unwirthbaren Inselgruppe (sie liegt im Meerbusen von Bengalen und umfaßt 7 große und 12 kleinere Inseln) Seeräuberei treiben, gestrandete und gekaperte europäische Fahrzeuge versenken, nachdem sie sie ausgeplündert, die Bemannung ermordet oder in die Gefangenschaft geschleppt haben. Untersuchungshalber hatte die englische Regierung zwei Kriegsschiffe dahin abgesandt, welche die Anschuldigungen gegen die Nikobarenbewohner leider bestätigt fanden. Eine Depesche des Gouverneurs von Penang meldet an das auswärtige Amt: „Ueberreste geplünderter Fahrzeuge wurden an verschiedenen Orten gefunden, aber mit den Einwohnern zu verkehren war kaum möglich, da sie in ihrem Schuldbewußtsein geflohen waren. Doch gelang es, zu ermitteln, daß vor wenigen Monaten noch eine weiße Frau mit ihren zwei Kindern dort gefangen gehalten worden war. Die Unglückliche soll Furchtbares ausgestanden haben und schließlich grausam ermordet worden sein. Eines der Kinder ist gerettet, von dem andern war keine Spur zu finden, eben so wenig von dem, der nach der Aussage eines der Eingeborenen der Hauptmissethäter sein und sich mit einer anderen weißen Frau und deren Kindern nach dem unzugänglichen Eilande Katcheive geflüchtet haben soll. Zur Strafe für die verübten Schändlichkeiten (es sollen erst in neuester Zeit dort vier Schiffe gekapert und versenkt worden sein) wurden die verlassenen Ortschaften niedergebrannt. Europäische Schiffe mögen aber gewarnt sein, sich der nikobarischen Gastfreundschaft ohne die alleräußerste Noth anzuvertrauen.

Frankreich.

— Man macht von liberaler Seite auf folgenden Brief des Kaisers Napoleon aufmerksam, den der „Constitutionnel" im Dezember 1848 mittheilte:

Paris, 2. Dezbr. 1848. Herr Redakteur! Da ich in Erfahrung bringe, daß meine Enthaltung bei der Abstimmung bezüglich der Expedition von Civitavecchia anfgefallen ist, glaube ich erklären zu müssen, daß, obgleich entschlossen, alle Maßregeln zu unterstützen, die geeignet sind, die Freiheit und Autorität des heiligen Vaters zu sichern, ich doch nicht einer militärischen Kundgebung meine Stimme geben konnte, die mir selbst für die geheiligten Interessen, die man beschützen wollte, gefährlich schien und geeignet, auch den europäischen Frieden zu gefährden. Genehmigen Sie ꝛc.

Louis Napoleon Bonaparte.

— Bei dem furchtbaren Eisenbahn-Unglück, welches sich bei Gonesse auf der Nordbahn zutrug, sind auch zwei Deutsche verunglückt, nämlich der Sohn des Banquiers Frauer aus Wien und der 19 Jahre alte Sohn des aus Nürnberg gebürtigen und hier lebenden Rentners v. Seuter. Der junge Frauer, der in Birmingham etablirt ist und in dessen Geschäft sich der junge Seuter befindet, war auf der Reise nach Paris begriffen, wo der junge Frauer in 8 Tagen die Tochter des Herrn v. Seuter heirathen sollte. Die beiden Unglücklichen befinden sich in dem Krankenhause (Maison Dubois) der Rue St. Denis, da man sie nicht mehr nach der Wohnung des Vaters bringen konnte. Sie haben beide das Bein gebrochen, die Kinnlade zerschellt und das Gesicht furchtbar verstümmelt. Heute Nachmittag untersucht Nelaton ihren Zustand.

— Vorgestern erhielt die hiesige Polizei-Präfektur von einem Präfekten aus einem Departement an der italienischen Grenze die Nachricht, daß mit einem bestimmten Zuge eine Anzahl Personen, deren Namen und Signalement mit allen Einzelheiten angegeben war, in Paris anlangen würden. Diese Personen seien dringend verdächtig, Anschläge à la Orsini im Sinne zu führen, und schon von Florenz aus signalisirt. Wie man hört, sind dieselben hier am Lyoner Bahnhofe von geheimen Polizisten in Empfang genommen und seither unabläßig überwacht worden.

Italien.

Florenz, 31. Oktober. Die Polizei hat das hiesige insurrektionelle Central-Hülfskomité geschlossen. Die Mitglieder desselben haben einen Protest veröffentlicht.

Ein Bulletin der Insurgenten widerspricht dem Gerüchte, daß Nicotera von päpstlichen Truppen umringt sei.

Nicotera ist gestern in Velletri angekommen und hat daselbst das provisorische Gouvernement proklamirt.

Garibaldi's Hauptquartier befand sich gestern zwischen Monte Mario und Marcigliana.

Die päpstlichen Truppen haben Viterbo geräumt. Die provisorische Regierung ist in Frosinone proklamirt worden.

Bis jetzt sind hier keine Nachrichten eingetroffen, daß die französischen Truppen Civitavecchia verlassen haben.

Die Post- und Telegraphenverbindung mit Rom ist noch immer unterbrochen.

Italienische Rente schloß 50.30 fester.

— Der erste Verkauf von geistlichen Gütern hat heute zu Florenz bei der Domainenverwaltung stattgefunden; der Erfolg war überaus günstig. Zwanzig Parzellen, zu 281,850 Liren ausgesetzt, sind zu 591,370 L. zugeschlagen worden, also mit einem Mehrbetrage von 309,520 L.

Florenz, 1. November. Die französischen Truppen haben Civita-Vecchia noch nicht verlassen. General Cialdini ist zum Befehlshaber der italienischen Armee in den päpstlichen Staaten ernannt.

Rom, 25. Oktober. Die Unruhen wiederholten sich gestern Abends und Nachts, doch nur in der Form von Petardenschüssen, welche einige Vorübergehenden tödteten oder verwundeten. Am lebhaftesten war das Bombenwerfen im Korso selbst.

Rom, 26. Okt. Die gestr. Vorgänge im Stadtviertel Trastevere waren folgende. Die Garibaldianer, wie es sich jetzt herausstellt, seit Wochen in die Stadt eingeschlichen, wo sie die Insurrektion auch im Verein mit italienischen Offizieren in Gang bringen wollten, hatten in Trastevere ein Haus besetzt und in diesem ein Waffendepot niedergelegt. Die Polizei war dem auf die Spur gekommen; Militär griff daher dies Haus an, in welchem sich ein heftiger Kampf entspann. Die meisten der dort Verschanzten sind erschossen oder mit dem Bayonnet erstochen worden. Die Bevölkerung des Viertels blieb keineswegs antheillos. Es scheint ein Plan darin zu liegen, die Stadt allnächtlich in Allarm zu bringen; man sucht die päpstliche Regierung und ihre Truppen beständig in Athem zu halten und aufzureiben und die verzweifelte Lage Roms bis zu dem Punkte zu treiben, wo die Regierung selbst genöthigt ist, die Italiener herbeizurufen.

Nachmittags. Wir erhalten Details über den Kampf in Trastevere. Sein Signal war ein Schuß, der einen Zuaven niederstreckte. Das Haus ward gestürmt. Von beiden Seiten fielen gegen 40 Menschen; auch Weiber wurden erschossen. Die Trasteveriner, die wildesten Bewohner Roms neben dem Volk der Regola, griffen das Militär mit Pflastersteinen an. Der Kampf setzte sich bis S. Callisto fort. Jenes Haus liegt nahe bei S. Crisogono, wo man die siebente Station der altrömischen Vigiles aufgegraben hat. — Unter den Gefangenen vom Monte Parioli befindet sich ein Acton, vom bekannten, neapolitanischen Geschlecht, und ein Graf Colloredo von Mailand, Neffe des ehemaligen östreichischen Botschafters in Rom. Er ergab sich einem Offizier vom Regiment „Esteri“, welcher ihn erkannte und ihn verwundert bei Namen rief. Auch ein Graf Valentini ist gefangen. Sie sehen daraus, daß die Garibaldische Invasion einen neuen Charakter annimmt; es sind nicht mehr verzweifelte Subjekte, die zusammenströmen, sondern auch Patrioten Italiens aus allen Städten des Landes. Sie schlagen sich mit Löwenmuth und Todesverachtung; ihre Gegner nicht minder. Hier kämpft eben Prinzip gegen Prinzip.

Rußland und Polen.

Petersburg, 27. Oktober. Die „Moskauer Ztg.“ rückt jetzt, nachdem der baltischen Presse die Polemik über die Russifizirungsfrage der Ostseeprovinzen unmöglich geworden, mit einem vom höchsten Standpunkte sublimer Staatsraison geschriebenen Leitartikel heraus, in dem sie die Russifizirung der Ostseeprovinzen als die Entscheidung der für Rußland hochwichtigen Frage ansieht, ob das Gestade des baltischen Meeres Rußland oder Deutschland gehören solle. Der Gründe, die Sache so hoch aufzufassen, seien zwei: 1) sei jetzt aus dem früher zersplitterten Deutschland ein mächtiger Staat geworden, und 2) könne Rußland, nachdem es bei sich so bedeutende Reformen vollzogen, den Baltischen Provinzen nicht erlauben, bei der früheren Ordnung zu verbleiben. Die „Petersburger (Deutsche) Zeitung“ bemerkt hierzu: „Das sieht nun grade so aus, als hätten die baltischen Deutschen nur auf die Kräftigung Deutschlands gewartet, um sich von Rußland loszureißen. Um dieser Vorstellung Eingang zu verschaffen, hat man die Gemüther des russischen Publikums schon vorher mit der Idee vertraut gemacht, daß es mit der Treue der baltischen Deutschen doch nicht soviel auf sich habe, und hat diese stets in einem Athemzuge mit den Polen genannt. Die Sache ist also ganz kunstgerecht motivirt, darum aber nicht weniger perfid und unklug.

Türkei.

Konstantinopel, 30. Oktober 5 Uhr 35 Minuten Abends. Einer Meldung des „Levant Herald“ zufolge haben der französische, russische, preußische und italienische Minister gestern eine neue Kollektivnote mit Bezug auf Kreta an die Pforte gerichtet. Dieselbe dringt ernstlich in die Pforte, den früher befürworteten Rath zu adoptiren und eine internationale Untersuchungskommission einzusetzen.

Der östreichische Internuncius und englische Botschafter haben in separaten Noten der Pforte den Rath ertheilt, den Kandioten liberale Konzessionen zu bewilligen.

Aus Kreta eingelaufene officielle Nachrichten vom 21. Oktober melden, daß der Großvezier mit der Einberufung gemischter Deputationen fortfährt.

Der französische Botschafter Mr. Bourée ist am Sonntag hier eingetroffen.

Der englische Botschafte Mr. Elliot, welcher Sonnabend vom Sultan zur Ueberreichung seiner Akkreditive empfangen wurde und der Pforte seine offiziellen Besuche abgestattet hatte, empfing am Montag die Gegenbesuche der türkischen Minister und sonstigen Mitglieder der Pforte. Heute Abend wird derselbe an einem vom Minister Fuad Pascha gegebenen diplomatischen Diner Theil nehmen. — Es werden neuerdings Truppen nach Kreta gesandt.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 1. November. Die „Stettiner Ostseezeitung“ vom 29. v. Mts. bringt einen das Eisenbahnprojekt Polnisch-Lissa-Damm-Stettin besprechenden Artikel, der umständlich die Vortheile einer solchen Verbindung auseinandersetzt. Für Breslau und Stettin mögen dieselben auch wohl unbestreitbar sein. Was indeß unsere Stadt anbetrifft, so hätte sie allen Anlaß, solchen Projekten die Chancen zu entziehen und darum mit allem Eifer die Ausführung derjenigen Bahnen zu fördern, welche eine Koncentration des provinziellen Bahnsystems in der Provinzialhauptstadt verfolgen. Eine direkte Bahn zwischen Lissa und Stettin würde dem hiesigen Handel eine schwere Einbuße zufügen, die nur durch die Ausführung einer direkten Verbindung mit Polen auszugleichen wäre.

Zu den Wahlen.

B Borek, 31. Oktober. Die gestrigen Urwählerwahlen hatten in hiesiger Stadt für die Deutschen ein schlechteres Resultat als alle früheren Wahlen. Während sonst mindestens 3 bis 4 deutsche Urwähler aus der Urne hervorgingen, stellt unsere Stadt diesmal nur einen Deutschen und 6 Polen. Dies hatte jedoch seinen Grund darin, daß die Betheiligung der Deutschen an dem Wahlakte nur sehr gering war; hätten dieselben ihrer Pflicht genügt, so mußten diesmal nach dem Ergebniß der Wählerlisten mindestens 5 Deutsche als Wahlmänner für die Stadt Borek erscheinen.

X Schrimm, 1. Nov. Bei der am 30. d. M. hierselbst stattgehabten Wahl der Wahlmänner haben sich die Deutschen und Israeliten fast gar nicht und die Polen nur gering, betheiligt. In der dritten Abtheilung des 1. Wahlbezirks beträgt beispielsweise die Zahl der Urwähler gegen 600, während nur gegen 50 zur Wahl erschienen sind. Es wurden gewählt: 1. Abth. Grundbesitzer Weichmann, Hotelier Kadzidłowski. 2. Abth. Rechtsanwalt Dr. v. Lisiecki, Rechtsanwalt Karpinski. 3. Abth. Bierbrauer Bogacki, Gastwirth Kolinski. Auch in den anderen Wahlbezirken wurden nur Polen gewählt. — Agitationen hat man von keiner Seite wahrgenommen.

ϱ Schroda, 1. November. [Wahl.] Am 30. Oktober fand hierselbst von den Urwählern die Wahl der Wahlmänner statt. Von den 675 städtischen Urwählern war jedoch kaum ⅓ Theil erschienen, ein Theil der Einwohner will von dem Wahltermine gar keine Kenntniß erhalten haben; der Publikationsmodus besteht hierselbst nämlich darin, daß der Stadtwachtmeister eine große Klingel auf den Marktplätzen und in den Hauptstraßen einige Male erschallen läßt, und hiernach das betreffende Publikandum in deutscher und polnischer Sprache mit lauter Stimme vorträgt.

ξ Bromberg, 1. November. Vorgestern Abends versammelten sich die liberalen Wahlmänner im neuen Schützenhause, die konservativen im Lokale von Konitzer, um in Betreff der zu wählenden Abgeordneten Besprechungen zu pflegen. In der Fortschrittspartei wurde zunächst die Frage ventilirt, ob mit dem Wirsitzer Kreise, der bekanntlich mit dem Bromberger einen Wahlkreis bildet, nunmehr ein Kompromiß abzuschließen wäre. Da im Allgemeinen die Ansicht vorherrschte, daß den Wirsitzern in jedem Falle auch Rechnung getragen werden müsse, und daß bei einem Nichtzustandekommen eines Kompromisses der Sieg für die Liberalen zweifelhaft werden könnte, so entschied sich die Majorität für ein dem Wirsitzer Kreise anzutragenden Kompromiß. Demnach soll Bromberg 2 Kandidaten aufstellen, und zwar die Herren v. Saucken-Georgenfelde und Kreisrichter Lesse in Thorn und Wirsitz einen, und zwar den Rittergutsbesitzer v. Bethmann-Hollweg auf Falmirowo, welcher zur altliberalen Partei gehört. Herr v. Bethmann-Hollweg wurde sofort von diesem Beschlusse durch einen Brief in Kenntniß gesetzt; außerdem übernahm es Herr Rentier Bertelsmann, eine Reise in den Wirsitzer Kreis zu machen, um mit verschiedenen Wahlmännern rücksichtlich des qu. Kompromisses zu konferiren. Morgen Nachmittags soll hier im neuen Schützenhause eine allgemeine Volksversammlung abgehalten werden, zu der, wie ich höre, die Herren Lesse und Bethmann-Hollweg ebenfalls eingeladen sind. — In der konservativen Partei ist beschlossen worden, die 3 schon früher in Aussicht genommenen Kandidaten, die Herren Staatsanwalt Leske von hier, Landrath Freymark aus dem Wirsitzer Kreise und Bethmann-Hollweg, in das Abgeordnetenhaus zu wählen. — In beiden Parteien ist unter den Wahlmännern eine ziemliche Rührigkeit und ein großes Interesse für die Sache bemerkbar.

X Schrimm, 31. Oktober. [Bau des Jesuiten-Noviziats; Jesuitenfortschritte; Ergreifung eines Abenteurers.] Der Bau des hiesigen Jesuiten-Noviziats, von dessen bevorstehender Inangriffnahme ich Ihnen seiner Zeit berichtete, ist nun so weit vorgeschritten und wird so gefördert werden, daß die Aufnahme der ersten Zöglinge schon zu Neujahr künftigen Jahres erfolgen kann. Die Aufgenommenen müssen durch drei Jahre in der Anstalt selbst den theologischen Studien obliegen, demnächst ein Jahr hindurch in Krakau scholastische Philosophie studiren und endlich die kirchlichen Ceremonien praktisch erlernen. Ihren Unterhalt während dieser ganzen Zeit genießen sie aus den Mitteln der Anstalt, die nach der pompösen Lebensweise der Jesuiten und ihren großartigen Unternehmungen zu urtheilen, schon jetzt sehr groß sein müssen. Bedingung der Aufnahme ist eine wissenschaftliche Vorbildung. Es genügt hierzu in der Regel die Absolvirung der Ober-Tertia eines Gymnasiums. Der dreistöckige Bau bildet mit der Kirche ein Viereck, von dem nur die Nordseite nicht ganz verbaut ist, erhebt sich am äußersten Ende der Stadt auf einer Anhöhe und überragt alle Gebäude der Stadt. Seiner Größe nach unterscheidet sich der jetzige hiesige Klosterbau nur wenig von dem ehemaligen Jesuiten-Kloster Posens, das jetzt die Regierungsbureaus ꝛc. aufgenommen hat. Mit der zunehmenden Förderung des Baues nimmt auch die Anzahl der Jesuiten-Patres und Laienbrüder zu, die eine direkte und sehr rege Verbindung mit galizischen Jesuitenklöstern unterhalten. Aber auch ihr Wirken ist seit Beginn des Baues ein umfangreicheres und freieres geworden. Sie scheinen in der Ertheilung des Konsenses die Garantien zu ihrem unbeschränkten Walten, wie ihnen dies in den Vorzeiten und ihrer Glanzperiode freistand, zu finden. Auf einem im Klostergarten aufgestellten Postamente ist eine Blechplatte ausgebreitet, die mit Planeten darstellenden Figuren bemalt ist und auf der die Jesuiten unverkennbar astronomische Beobachtungen machen. Dort ist auch die Breite der Stadt Schrimm auf 52, 0° und die Länge auf 34, 41° angegeben. In der Mitte stehen die Worte: „Umbrae transitus est temporis nostri sapientia“, was zu deutsch heißt: „Die Durchwanderung des Schattens ist unsere Lebens Weisheit.“ Durch diesen Sinnspruch wollen die Jesuiten sagen, daß ihr Orden zwar gesunken, aber noch nicht ganz untergegangen, vielmehr wieder im Emporheben begriffen ist, um zu einem neuen Leben zu erstarken, indem ihre Verfolgungen nur eine Erfahrung für sie sein werden. So wird dieser Spruch von Theologen und Laien gedeutet. — Der Jüngling, von dessen abenteuerlichem Auftreten in Schrimm ich Ihnen seiner Zeit schrieb und der sich Lacki und Orlowski u. s. w. nannte, ist in Folge der Zeitungsnachricht in Wreschen verhaftet und auf Requisition des dortigen Magistrats sind der Hotelier Kadzidlowski, der Konditor Wiese und der Privatsekretär Komendzinski, sämmtlich hier, und zwar die beiden ersteren pro informatione und letzterer als Damnifikat über den bei ihm durch den Abenteurer verübten Rockdiebstahl vernommen worden. Bei seiner Vernehmung in Wreschen hat auch der Pseudograf im Widerspruch zu seinen früheren Angaben behauptet, daß er der Sohn eines Kaufmannes aus Posen ist.

A Strzałkowo, 30. Oktober. Daß es dem Kaiser von Rußland voller Ernst mit der Russificirung der ganzen Beamtenwelt in Polen ist, ist nur zu wahr. Auch der letzte polnische Beamte wird von seinem Posten entfernt und ein Russe dafür eingesetzt. Diese übernehmen die neuen Stellungen, die natürlich eine Menge Unannehmlichkeiten mit sich bringen, im Allgemeinen nur sehr ungern, damit sie aber doch nicht allzu widerwillig nach der zu russificirenden Provinz gehen, wird ihr bisheriges Gehalt 2—3 Mal vergrößert und ihnen immer zwei in Polen als russische Beamte zugebrachte Jahre als drei gerechnet, wodurch sich ihre Pensionsansprüche um ein Bedeutendes verbessern. So kommt es denn sehr häufig vor, daß russische Beamte, welche bis vor Kurzem nur dreihundert Rubel hatten, jetzt, wo sie in derselben Charge fungiren, ein Gehalt von 1000 Rubeln haben. Hingegen leben die polnischen Beamten, die früher oft ein hohes Amt bekleideten, jetzt, wo sie brodlos geworden sind, mit ihren Familien im äußersten Elende und sind auf den Bettelstab angewiesen. Bei diesen neuen Maßregeln wird es nicht allzu lange noch andauern daß Polen bald ganz und gar eine russische Provinz ist, da die neue Schulordnung bei der heranwachsenden Generation das Ihrige dazu beitragen wird, die russische Sprache zur allein herrschenden zu machen.

Schwerer wird die beabsichtigte Russificirung in Lithauen, wo das deutsche Element zäher ist, durchzuführen sein. Zwar werden auch dort die deutschen Beamten durch russische ersetzt, allein die deutsche Bildung und deutsches Wesen haben dort so allgemein Wurzel gefaßt, daß dieses Land dem Plane des Kaisers viel größere Schwierigkeiten entgegensetzen wird, als Polen, wo ein Drittel der Bevölkerung schon jetzt als Mittel zum Verkehr die russische Sprache spricht.

Trotz der hohen gegenwärtigen Beamtenbesoldung kommt es doch wieder sehr häufig vor, daß Reisende sieben bis acht Stunden und oft noch längere Zeit warten müssen, ehe der betreffende Beamte sich herbeibemüht und ihre Pässe durchsieht; bald ist er auf der Jagd, bald hat er irgend wo eine Einladung angenommen, die ihn aus seinem Bureau entfernt hält, vor dessen Thür dann der geduldige Reisende warten muß, bis es Ersterem einfällt, sich eine Dienststunde selbst anzusetzen, und so kommt es denn oft vor, daß Reisende die Post oder sonstige Fahrgelegenheiten unterdessen versäumen und ihre Geschäfte vernachlässigen müssen.

Obgleich Ihnen aus Strzalkowo in der letzten Zeit mehrfach Korrespondenzen zugegangen sind, so hat doch Niemand eines Todesfalles am hiesigen Orte Erwähnung gethan, der die Einwohnerschaft unseres Dorfes, ja die ganze Umgegend mit großer Theilnahme erfüllt hat. Es war dies der Tod des ältesten Gemeindemitgliedes, des Herrn Schulzen Martin, der während funfzig Jahren mit großer Umsicht und Bürgertreue das hiesige Schulzenamt verwaltet hatte und während der Franzosenkriege mit Rußland sich als ein treuer Preuße und als mitfühlender Berather und Freund eines jeden Gemeindemitgliedes in der Zeit der Noth gezeigt hatte. Die stillen Tugenden seines Lebens belohnte Gott durch ein glückliches, kräftiges Alter und durch die allgemeine Achtung, die sich in unverkennbarer Weise bei seiner Beerdigung aussprach. Sein Tod erfolgte im Alter von 84 Jahren und glich in seiner Schmerzlosigkeit einem sanften Einschlafen. Herr Prediger Röhl aus Witkowo, ein ehrwürdiger, geistig frischer Greis von 82 Jahren, hielt eine erschütternde Begräbnißrede, bei der selbst die Augen der festesten Männer feucht wurden. Noch lange wird das Andenken des geachteten Dahingeschiedenen in unserer Gemeinde sich erhalten.

Gewinn-Liste
der 4. Klasse 136. königl. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 70 Thaler sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

27 37 83 97 98 (100) 102 35 284 300 455 61 90 570 78 95 660 (500) 743 63 876 905. 1139 (100) 61 298 301 416 (100) 504 47 62 (100) 94 622 57 714 53 66 860 936. 2001 58 (1000) 229 72 (100) 313 38 411 67 (100) 590 629 (100) 67 825 76 98 (100) 979 3048 102 94 219 31 65 321 (100) 33 466 539 65 601 6 99 725 882. 4010 14 131 57 87 212 18 72 300 91 (500) 416 41 530 37 56 59 616 93 727 814 902 (200) 25 50 72 (500) 92. 5012 37 (100) 107 36 (100) 77 84 238 93 361 416 37 59 (100) 62 618 72 95 714 974 (200). 6009 168 (500) 201 306 82 (100) 88 (500) 439 40 71 561 97 655 65 84 721 34 71 804 64. 7003 42 44 63 133 214 37 54 (100) 310 555 (100) 605 8 31 32 39 741 55 77 811 27 902 19 36. 8048 66 79 (500) 80 112 42 56 (100) 96 255 77 (100) 346 58 76 (200) 79 448 86 598 638 (100) 92 (500) 723 48 76 90 801 30 33 51 55 73 905 6 45 97. 9004 6 27 58 150 343 58 70 441 518 36 88 (200) 657 722 33 39 883 922 27 35 79 (500).

10,068 91 119 92 443 49 551 52 (500) 57 (100) 67 (100) 612 34 700 13 36 53 810 25 938 99. 11,091 178 202 42 324 26 (100) 31 76 409 12 521 (100) 611 714 39 88 824 67 903 5 21 36 (200). 12,013 15 98 124 (1000) 68 (1000) 97 224 56 301 24 403 4 24 47 579 84 624 762 819 41 (5000) 98 984 (500). 13,165 96 231 377 403 55 65 (200) 506 59 70 (1000) 635 54 776 866 68 (100) 908 9 11 65 68 90. 14,015 58 126 55 253 311 50 506 653 58 (200) 805 18 34 88 (100) 960 70 79. 15,189 227 365 432 47 78 92 584 610 27 (1000) 79 715 71 73 825 (100) 931. 16,041 125 26 49 79 (500) 93 223 310 16 75 425 563 (100) 603 4 51 60 87 718 34 52 67 90 949 (200) 62 87. 17,156 (100) 259 312 423 45 61 71 (100) 500 18 45 781 94 (200) 839 (100) 92 923 47. 18,032 38 99 (100) 136 48 59 80 244 97 404 42 (200) 517 23 64 (500) 77 94 606 31 92 763 939 65. 19,019 55 114 233 341 432 62 534 621 94 764 844 71 902 89.

20,028 35 59 110 (100) 207 18 54 63 (100) 311 405 (100) 13 (500) 64 511 18 71 (100) 644 (200) 53 72 79 97 99 733 39 77 (100) 849 (200) 76 974 78. 21,056 135 227 465 88 (100) 99 527 34 (30,000) 666 710 12 13 42 61 (200) 825 74 (100) 992. 22,015 (100) 52 122 30 51 82 88 (100) 241 42 43 80 (500) 306 22 48 (200) 58 60 423 (100) 57 68 (100) 594 745 65 833 53 87 (100) 945 58 94. 23,029 33 130 53 64 (100) 216 (100) 37 96 324 (500) 27 28 80 (500) 473 (100) 509 25 734 (500) 44 834 68. 24,019 59 90 110 51 251 67 89 344 51 66 423 71 583 85 644 62 711 19 67 (500) 829 999 (500). 25,012 19 263 70 71 309 65 514 25 669 (200) 74 702 (1000) 839 75 78 87 950. 26,112 66 79 224 38 316 23 437 91 609 50 53 54 (5000) 62 (500) 82 700 12 70 857 59 63 914 50. 27,002 (100) 49 84 87 133 57 87 224 61 370 74 86 555 72 95 634 (100) 41 (100) 53 703 (200) 13 23 89 (200) 827 (200) 909 65 90. 28,021 28 70 73 74 103 23 50 94 205 38 60 319 47 53 445 53 72 83 84 507 (200) 57 95 651 86 704 829 37 84 98 916 96. 29,002 (1000) 32 (100) 91 104 86 243 315 24 55 (100) 400 27 546 622 (200) 23 40 700 35.

30,006 22 24 135 245 57 82 95 300 13 69 402 (100) 77 83 653 (100) 852 94. 31,024 (200) 118 274 75 314 63 77 405 17 51 540 48 72 612 23 86 753 58 (100) 74 927 77. 32,026 43 166 200 60 76 357 86 569 98 645 702 (100) 99 802 54 76 79 957. 33,036 40 69 98 110 28 71 204 24 61 92 403 (500) 72 89 (100) 93 518 37 49 65 (100) 73 605 58 716 94 920 51. 34,057 96 (200) 99 209 12 71 331 86 420 46 895 (100) 908 (1000) 31 73 78. 35,018 149 87 203 89 352 71 400 6 (100) 36 37 (200) 720 44 858 95. 36,165 67 70 88 279 315 50 69 79 409 503 28 29 74 697 714 54 (1000) 806 63 904. 37,007 45 66 79 (500) 189 98 228 73 98 (100) 375 419 42 60 76 571 98 646 49 719 67 806 8 973 99. 38,004 26 41 (100) 60 96 123 39 52 99 214 76 435 538 609 21 (100) 702 29 47 66 (100) 76 96 816 33 36 46 60 83 (100) 97 967 (200) 73. 39,186 315 39 45 (1000) 53 62 63 448 500 95 (100) 609 93 779 825 76 921 32 67.

40,019 57 79 80 220 42 364 (1000) 68 432 85 (200) 97 504 39 661 73 83 734 46 835 (200) 71 995. 41,055 (100) 67 114 37 82 96 204 6 8 (1000) 93 301 59 64 87 98 465 (500) 584 85 629 70 702 20 65 72 87 94 800 2 3 34 971. 42,000 28 55 78 118 220 (100) 343 (200) 409 525 30 43 60 88 92 607 (200) 775 813 943. 43,003 23 35 149 73 200 14 51 (500) 416 93 94 501 69 79 92 622 35 54 76 (500) 883 93 934 94 (500). 44,051 125 44 246 (200) 308 45 60 68 96 98 452 531 609 (100) 27 (200) 76 735 46 77 (200) 96 812 30 (200) 87 929 79 84. 45,007 35 (500) 56 (100) 75 (100) 119 30 (200) 70 77 823 81 458 73 507 26 85 (100) 86 634 41 89 727 34 72 89 826 89 944 (200) 60 (100). 46,009 85 224 31 97 344 61 406 43 48 (100) 596 623 77 779 (100) 801 (100) 12 37 (200) 55 61 98 924 (500). 47,031 (100) 35 (100) 40 82 218 (200) 74 91 93 318 22 46 52 64 79 84 94 95 408 547 72 601 83 702 28 31 73 854 (200) 964. 48,013 61 (200) 133 84 292 413 64 (500) 74 579 93 718 71 73 896 976. 49,068 138 39 (5000) 95 234 341 48 434 37 (100) 514 623 713 33 61 (100) 67 839 80 975 80 98.

50,022 72 (100) 121 27 50 75 239 48 71 328 623 803 (500) 29 967. 51,035 110 33 294 400 15 34 88 93 (100) 510 60 63 99 611 43 711 28 65 804 33 68 85 909 47 90. 52,037 114 19 45 49 70 216 (5000) 30 309 23 89 457 90 95 510 664 65 94 710 45 (100) 891 910 49. 53,031 42 (100) 168 208 19 46 318 (500) 497 549 65 (500) 93 99 697 (200) 781 800 27 (100) 31 40 84. 54,045 88 99 116 31 75 99 252 345 (1000) 95 412 619 81 99 (500) 912 22 (200) 43 53 72. 55,024 70 84 (100) 95 136 58 209 10 306 39 428 (100) 96 522 80 664 93 828 38 40 (100) 985. 56,023 37 40 73 116 39 76 254 58 (100) 69 79 (200) 81 83 337 45 402 11 514 15 (1000) 701 76 78 85 97 (500) 847 89 903 80 (100). 57,003 41 159 71 97 226 28 90 303 18 66 (200) 416 31 (200) 99 550 59 607 26 42 (100) 61 86 745 868 936. 58,050 89 205 (200) 11 39 (500) 347 48 51 79 558 87 99 615 711 76 77 852 61 922. 59,110 91 232 90 (200) 302 474 535 96 611 72 79 784 811 85 916 69 27 98.

60,037 84 190 258 316 98 (200) 441 85 (1000) 517 57 64 617 46 54 65 748 60 810 30 65 91 950. 61,275 308 11 38 48 (1000) 50 422 23 45 511 41 85 611 (200) 25 82 86 706 801 35 920 26 (1000) 82 (100). 62,176 211 36 82 (100) 98 300 404 79 500 676 768 830 83 961 65 (200) 95. 63,000 (500) 10 107 25 (100) 34 228 373 403 50 (200) 88 526 755 76 874 91 (500) 961 73 88 94 (100). 64,071 85 86 94 130 82 201 81 309 87 478 505 55 651 96 722 834 (500) 66 974 77. 65,000 195 221 98 307 (500) 8 9 434 47 48 50 64 573 83 (100) 96 626 52 93 742 828 32 (1000) 55 913. 66,023 (100) 51 (100) 103 39 96 323 77 96 426 521 30 71 89 617 90 807 83. 67,000 28 32 47 74 118 (1000) 25 51 261 73 87 (200) 473 99 572 605 (100) 27 87 798 823 28 917. 68,010 20 40 62 129 49 (100) 231 66 401 59 562 80 624 76 769 (1000) 95 808 56 (200) 79. 69,049 68 99 162 (100) 209 66 301 30 54 70 424 30 573 84 639 50 60 (100) 796.

70,012 25 40 41 93 260 439 40 (100) 50 (100) 561 673 85 96 874 89 (100) 90 955 67 68. 71,062 105 76 (100) 98 289 301 (100) 66 437 64 75 95 98 547 90 (100) 93 619 720 52 78 964 76 92 94 98. 72,086 96 194 210 56 68 88 362 83 410 26 (100) 537 39 70 82 641 61 774 837 90 913 67 97. 73,083 119 229 (100) 487 504 33 (1000) 77 (1000) 757 908. 74,034 44 53 70 102 13 263 83 86 332 71 462 571 79 683 707 34 68 (1000) 71 (100) 86 840 90 911 44. 75,031 67 113 23 87 212 358 70 77 (100) 475 96 538 669 849 89. 76,000 29 199 357 91 (200) 455 70 548 93 602 50 730 52 74 75 88 813 (100) 24 26 980. 77,055 105 99 (1000) 221 45 48 50 (200) 358 97 434 39 56 91 (1000) 518 75 97 611 19 718 19 51 83 86 813 67 94 937 88. 78,006 36 79 86 94 (1000) 179 333 452 54 603 7 74 (500) 732 55 803 18 944 (100) 78 (100). 79,011 (100) 28 89 (1000) 123 (100) 24 85 282 402 5 43 88 520 (100) 57 63 627 717 41 53 819 44 76 88 957 (200) 83.

80,059 69 (500) 231 (200) 314 88 430 81 510 620 (200) 766 78 84 867 983. 81,113 93 226 338 (100) 47 82 (100) 411 17 67 (100) 703 51 858 70 926 29 (100) 59 88 (100). 82,017 64 145 (1000) 66 205 36 57 539 65 67 680 704 838 83 85 91 928 93 95. 83,023 209 13 40 303 27 82 480 619 25 923 29 30 40 45 57. 84,037 56 (100) 103 68 201 40 66 (100) 83 319 58 83 88 92 451 548 657 704 13 (100) 56 (100) 69 78 (500) 83 823 91 976. 85,003 111 48 93 211 (100) 71 75 77 (1000) 80 84 316 36 77 (1000) 94 419 43 63 79 606 30 65 701 (100) 5 61 812 13 17 56 (1000) 99 908 57 93 (100). 86,029 36 67 111 67 237 93 306 72 452 57 532 80 (100) 606 12 (100) 59 (1000) 66 90 742 824 62 82 939 43 56. 87,074 149 215 22 28 62 324 56 78 (200) 89 423 39 (100) 635 39 49 (100) 81 97 727 51 56 834 904 (100) 75 83. 88,040 77 (100) 80 137 236 95 323 83 (500) 531 35 47 80 641 (1000) 45 54 702 43 79 (100) 828 43 (200) 93 98 947 74. 89,075 103 (100) 19 266 311 (1000) 26 36 (500) 56 59 429 41 580 617 90 726 61 82 92 98 808 66 87 88 932 (100).

90,014 42 95 112 51 (200) 202 10 90 395 419 516 19 704 (100) 13 28 58 804 13 36. 91,060 115 86 275 97 312 (500) 401 11 49 99 (1000) 730 (5000) 860 65 67 90 91 934 70. 92,005 140 96 227 53 (1000) 58 62 362 70 (200) 451 574 607 701 47 (100) 822 (100) 72 (200) 78 90 (100) 95 900 70. 93,005 15 (1000) 29 76 80 (200) 121 (100) 35 60 84 292 (100) 312 75 439 507 30 80 99 (100) 600 45 67 823 69 917 34 55. 94,032 46 (200) 127 35 (200) 65 (100) 68 79 235 302 20 66 93 (1000) 96 479 81 84 590 663 738 57 846 (200) 50 931 (100) 43.

Angekommene Fremde

vom 2. November.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsbesitzer v. Sander aus Charcice, v. Treskow aus Bollechowo, Treppmacher aus Warschau und Petzolt aus Izdebno, Oberamtmann Petzolt aus Birnbaum, Major v. Krieger aus Züllichau, die Kaufleute Schneider aus Paris, Hahn aus Köln, Brand, Frau Leske und Frau Levy aus Berlin, London aus Breslau und Achilles aus Magdeburg.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Kaufmann Gutkind aus Schneidemühl, Gutsbesitzer Prędynski aus Duchocin, Kreissekretär Tausch aus Kempen, Premierlieutenant v. Teichmann aus Rogasen.

OEHMIG'S HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbesitzer v. Buchowski aus Galązek, v. Treskow aus Owinsk, v. Chlapowski nebst Familie aus Szoldry, Gebr. v. Swinarski aus Budziejewo und v. Rudkowski aus Podl. koscielny, Kaufmann Breslau aus Görlitz.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Die Rittergutsbesitzer Graf Lubienski aus Warschau und v. Rymarkiewicz aus Polen, Kaufmann Tauk a. Leipzig.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Frau Rittergutsbesitzer v. Tempelhoff aus Dąbrowko, die Kaufleute Born aus Bordamm, Grieben und Siebenborn aus Berlin, Sanders aus Elberfeld und Günther aus Schneeberg, Major Scholz aus Przygodziece, Rittergutspächter Grosser nebst Frau aus Gontkowice, Rentier Müller aus Großenhain, Bankier Eddinger aus Hamm, die Baumeister Müller und Wegener aus Breslau.

HOTEL DE BERLIN. Rittergutsbesitzer v. Grabski aus Skotniki, die Gutsbesitzer v. Szenic aus Korskwy, v. Wierszewski aus Skokow, v. Matuszewski aus Biezdrowo, Petrik aus Chiby, Schlunß aus Baranowo, Markesang aus Dobieszyn, Berend aus Budzyn und Voge aus Ostrowo adlich.

SCHWARZER ADLER. Brauerei-Inspektor Gundlach aus Siebenschloß, Posthalter Schulz aus Trzemeszno, Gutsbesitzer Felke aus Neumühle.

HOTEL DE PARIS. Die Gutsbesitzer Budzynski aus Kleryka und Jordan aus Popowo-Ignacewo, Gutspächter Zdrojecki aus Popowo, Bevollmächtigter Wegner aus Miloslaw.

BAZAR. Die Gutsbesitzer Graf Skarbek aus Bialcz, Topinski aus Russocin, Mankowski aus Rudki, Roznowski aus Sarbinowo, Graf Kwilecki aus Oporowo, Graf Kwilecki aus Swidnica, Zablocki aus Nowa-wies und Gräfin Potulicka aus Gr.-Jeziory.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Gutsbesitzer Weiß nebst Familie aus Krossen, die Kaufleute Ottenstein aus Fürth, Jost aus Stettin, Frau Landek nebst Sohn und Klette aus Wongrowiec, Mendel aus Trzemeszno und Kuttner aus Wreschen.

BERNSTEIN'S HOTEL. Die Kaufleute Richter und Davidsohn aus Pleschen, Elisner aus Berlin, Sternberg aus Gnesen und Jentes aus Wollstein, Gutsbesitzer Schwabe nebst Frau aus Lowencin.

KRUG'S HOTEL. Blazijewski aus Posen, die Seiltänzer Descombes und Engelhart aus Stettin.

DREI LILIEN. Oekonom Herzberg aus Wierzbaum, Sekretär Stinow aus Ludom, Kaufmann Wisniewski aus Jarocin.

Inserate und Börsen-Nachrichten.

Verzeichniß

der am 30. dieses Monats gewählten Wahlmänner des Wahlbezirks der Stadt **Posen.**

№	Namen, Stand und Gewerbe der Wahlmänner.	Nummer der Abthl.
1	Adamski, Cyrill, Handschuhmacher	III.
2	Andrzejewski, Paul, Schlossermstr.	III.
3	Asch, Robert, Kaufmann	I.
4	Auerbach, Lippmann, Kaufmann	I.
5	Bahlau, Ferdinand, Stellmachermstr.	III.
6	Below, Wilhelm, Graveur	III.
7	Berger, Stadtrath	I.
8	Bernstein, Gustav, Kaufmann	III.
9	Bernstein, Nathan, Kaufmann	I.
10	Bertheim, Rechtsanwalt	I
11	Bischoff, Theodor, Hausbesitzer	III.
12	Biskupski, Paul	II.
13	Bleistein, J., Kaufmann	II.
14	Braun, Max, emer. Gymn.-Lehrer	I.
15	Braun, Tobias, Kaufmann	II.
16	Breslauer, Michaelis, Kaufmann	III.
17	Briske, Julius, Kaufmann	I.
18	Brodnitz, Samuel, Kaufmann	I.
19	Busse, M., Lithograph	III.
20	Caro, Heinrich, Kaufmann	III.
21	v. Crousaz, Appellationsgerichtsrath	II.
22	Czapski, Adolph, Kaufmann	II.
23	Czarnecki, Valerian	III.
24	Dahlke, Wilhelm, Hauseigenthümer	II.
25	Demel, Andreas, Maurergeselle	III.
26	Depczyński, Woyciech, Oelschläger	II.
27	Döring, Kreisgerichtsrath	III.
28	Eckert, Bank-Rendant	I.
29	Elsner, Apotheker	II.
30	Ephraim, Eduard, Kaufmann	I.
31	Feckert, Zimmermeister	II.
32	Fraas, Kreisrichter	III.
33	Dr. Fränkel, Heinrich	II.
34	Friedel, Schlossermeister	II.
35	Friedmann, M. L.	I.
36	Garfey, Robert, Kaufmann	I.
37	Gerhardt, Theodor	II.
38	Gerlach, Posthalter	III.
39	Gerstel, Hugo, Kaufmann	II.
40	Gerstel, Ludwig, Rentier	III.
41	Gervais, Intendanturrath	I.
42	Götz, Louis, Kaufmann	II.
43	v. Goldenberg, Intendanturrath	III
44	v. Grabowski, Isidor, Rentier	I.
45	Grätz, Philipp, Kaufmann	I.
46	Grienz, Ewald, Zimmermeister	II.
47	Grocke, Zimmermeister	III.
48	Gruszczyński, Albin, Konditor	III.
49	Guttmann, Rechtsanwalt	II.
50	Händler, Militär-Oberprediger	I.
51	Hammer, W., Schlossermeister	II.
52	Dr. Hantke, Arzt	II.
53	Heilbronn, Hartwig, Kaufmann	I.
54	Hennes, Wilhelm, Tischlermeister	III.
55	Hesselbein, Reinhold, Maurermstr.	II.
56	Heyducki, Wawrzyn, Schuhm.-Mstr.	I.
57	Hill, Karl, Bank-Direktor	III.
58	Hirsekorn, Kaufmann	II.
59	Höven, Gustav, Vergolder	III.
60	Jabłoński, Gustav, Kaufmann	II.
61	Jackowski, Titus, Töpfermeister	II.
62	Jaffe, Bernhard, Kaufmann	III.
63	Jaffe, Louis, Kaufmann	I.
64	Jaffe, Samuel, Kaufmann	I.
65	Jaffe, Schaje D., Kaufmann	I.
66	Janicki, Anton, Partikulier	III.
67	Jeziorowski, Joseph, Zimmermstr.	III.
68	Jüngst, Tischlermeister	III.
69	Junge, Schiffbauer	I.
70	Kaatz, Eduard, Stadtrath	II.
71	Kajkowski, Drechslermeister	II.
72	Kałużewicz, Johann, Tischlermstr.	III.
73	Kamiński, Karl, Töpfermeister	III.
74	Kaniewski, Stanislaus, Kaufmann	III.
75	Kantorowicz, Felix, Kaufmann	I.
76	Kantorowicz, Samuel, Kaufmann	III.
77	Kaul, Robert, Kaufmann	I.
78	Kleemann, Rudolph, Kaufmann	I.
79	Klichowski, Vinzent, Töpfermeister	III.
80	Knipfer, Friedrich Bäckermeister	I.
81	Koniecki, Böttchermeister	I.
82	Kratochwill, Anton, Müller	III.
83	Krąkowski, Tischlermeister	I
84	Krieger, Regierungsrath	II.
85	Kronthal, Gustav, Kaufmann	II.
86	Kronthal, Wilhelm, Kaufmann	III.
87	Labischin, Koschmann, Kaufmann	I.
88	Landsberger, S. W., Kaufmann	I.
89	Laskowski, Valentin, Maler	III.
90	Lekszycki, M., Prov.-Landsch.-Kalkul.	I.
91	Levysohn, R., Buchhändler	I.
92	Lichtenstein, Adolph	II.
93	Lißner, Heinrich, Kaufmann	I.
94	Liszkowski, Kasimir, Kaufmann	I.
95	Löwinsohn, Louis J., Kaufmann	II.
96	Löwinsohn, Salomon	I.
97	Lüpke, Hauseigenthümer	I.
98	Dr. Magener	II.
99	Majewski, Leon, Bäckermeister	II.
100	Dr. Mankiewicz, Gustav, Apotheker	II.
101	Markus, Heimann, Kaufmann	II.
102	Martin, Ernst, Roßarzt	III.
103	Meyer, Karl, General-Agent	II.
104	Michaelis, G. H.	II.
105	Mildbräd, Bank-Rendant	II.
106	Milewski, Stanislaus, Tischlermstr.	II.
107	Miskiewicz, Joseph, Konditor	III.
108	Miskiewicz, Ludwig	III.
109	Mögelin, Gustav, Fabrikbesitzer	I.
110	Mondré, Joseph, Kaufmann	II.
111	Moral, Heimann, Kaufmann	I.
112	v. Mroziński, Joseph, Rentier	III.
113	Mülldauer, Hermann, Kaufmann	II.
114	Müller, Stadtrath	III.
115	Muschner, Emil, Braueigner	III.
116	Neugebauer, Emil, Tischlermeister	II.
117	Neumann, Kreisgerichtsrath	I.
118	Neymann, Alexander, Rentier	III.
119	Offierski, Kaspar, Rentier	I.
120	Peltesohn, Alphons, Agent	II.
121	Petersen, Friedrich, Maler	II.
122	Pilet, Rechtsanwalt	I.
123	Pinkus, Siegfried, Kaufmann	III.
124	Płoszyński, Ignatz, Bäcker	I.
125	Porawski, Thomas	III.
126	v. Prądzyński, Hausbesitzer	III.
127	Przygodzki, Hypolit	I.
128	Rabsilber, Rudolph, Kaufmann	III.
129	v. Radoński, Nikolaus, Partikulier	I.
130	Rehfeld, Rudolph, Seifenfabrikant	I.
131	Reich, Michaelis, Kaufmann	III.
132	Reimann, G. Apotheker	III.
133	Rieß, Ferdinand, Kaufmann	III.
134	Röschke, Friedrich, Fleischermeister	II.
135	Rosenthal, Bankdirektor	III.
136	Rothholz, Julius, Kaufmann	I.
137	Rudolph sen., Christian, Eigenth.	I.
138	Rybaczyński, Woyciech, Tischlermstr.	III.
139	Dr. Samter	II.
140	Sander, Gustav, Kaufmann	II.
141	Schmidt, M., Eigenthümer	II.
142	Schmidt, Robert, Kaufmann	II
143	Schrodt, Joh. Joseph, Fleischer	III
144	Schück, Regierungsrath	II.
145	Schulz, Gustav, Maurermeister	II.
146	Seidel jun., Otto, Wagenfabrikant	II.
147	Siebner, Intendantur-Sekretär	II.
148	Sieburg, Adolph, Färber	II.
149	Simon, Wladislaus	II.
150	Skóraczewski, Joseph	III
151	v. Skrzetuski	III.
152	Smukowski, Johann	III.
153	Sobeski, Dyonisius, Partikulier	I.
154	Stępiński, Valentin, Domküster	I.
155	Stęszewski, Max	I.
156	v. Studniarski, Maximilian	I.
157	Thorner, Aron, Kaufmann	II.
158	Tschuschke, Justizrath	III.
159	Türk, Louis, Buchhändler	II.
160	Walther, Destillateur	I.
161	Walther, Intendantur-Assessor	II.
162	Weitz, Philipp, Kaufmann	I.
163	Weppler, Intendanturrath	III.
164	Wilscheck, Gasbetriebs-Inspektor	II.
165	Wolff, Isaak, Kaufmann	I.
166	Zehe, Vincent, Stadtsekretär	I.
167	Ziemałkowski, Fleischermeister	I.
168	Zeyland, Tischlermeister	III.

Vorstehendes Verzeichniß mache ich mit dem Bemerken bekannt, daß ein Exemplar desselben im Geschäfts-Lokale des hiesigen Magistrats (Bureau des Stadtsekretärs Zehe) zur Einsicht ausliegt. Posen, den 31. Oktober 1867.

Der Wahl-Kommissarius.
Kohleis, Bürgermeister.

Verzeichniß

der im Kreise **Posen** am 30. Oktober 1867 gewählten Wahlmänner.

1) Aniola, Ignatz, Wirth in Krzesinki.
2) Aniola, Mathias, Wirth in Palendzie.
3) Authenrieth, Alexander, Güterexpeditions-Vorsteher in Jerzyce.
4) Baarth, Richard, Rittergutsb. auf Modrze.
5) Bajon, Andreas, Wirth in Winiary.
6) Baranowski, Anton, Wirth in Zamyslowo.
7) Bardt, Oswald, Rittergutspächter in Pawlowice.
8) Bartelsen, Hans, Gutsbesitzer in Groß-Starolęka.
9) Barth, Robert, Rittergutsb. in Cerekwica.
10) Bayer, Gustav, Gutsbes. in Skorzewo.
11) Bayer, Theodor, Gutsbes. in Golenczewo.
12) Bazarnik, Martin, Wirth in Więckowice.
13) Bernstein, Salomon, Gastwirth in Schwersenz.
14) Dr. Beschorner, Friedrich, Direktor in Owinsk.
15) Beuther, Alexander, Rittergutsbesitzer in Golęcin.
16) Boas, Samuel, Rittergusbes. in Lussowo.
17) Bobke, Julius, Bürgermeister in Schwersenz.
18) Borak, Jakob, Wirth in Witobel.
19) Braun, Herrmann, Gutsbes. in Główno (Kolonie).
20) Brodnitz, Marcus, Kaufmann in Schwersenz.
21) Brzeski, Konstantin, Inspektor in Trzebaw.
22) Brzóska, Andreas, Wirth in Krzesinki.
23) Brzóska, Franz, Wirth in Splawie.
24) Buszkiewicz, Nepomuk, Insp. in Pamiątkowo.
25) Choynacki, Johann, Wirth in Ceradz Kościelny.
26) Christ, Herrmann, Inspektor in Karlowitz.
27) Chybicki, Lorenz, Propst in Stęszewo.
28) Cronhelm, Robert, Insp. in Trzuskotowo.
29) Czayka, Lorenz, Wirth in Fabianowo.
30) Czubala, Peter, Wirth in Edmundowo.
31) Czyż, Franz, Wirth in Chomencice.
32) v. Dębinski, Theodor, Gutsp. in Wierzenica.
33) v. Draminski, Jos., Oberförster in Gluszyn.
34) Dreising, Albert, Inspektor in Morawsko.
35) v. Drzewiecki, Julian, Mühlenbesitzer in Strzeszynko.
36) Dybisbanski, Jacob, Wirth in Będlewo.
37) Dzidek, Woyciech, Wirth zu Winiary.
38) Enke, Friedrich, Förster in Louisenhain.
39) Eßmann, Joseph, Müller zu Commenderie.
40) Falkenstein, Martin, Wirth zu Zabikowo.
41) Fleischmann, Emil, Amtmann in Radojewo.
42) Frankowski, Simon, Tagel. in Wrączyn.
43) Fredrich, Gottlieb, Vorwerksbes. in Skórzencin.
44) Freyschmidt, Max, Ober-Insp. in Owinsk.
45) Glowacki, Adalb., Viehhändler in Schwersenz (Dorf).
46) Glowiciki, Anton, Häusler in Jerzyce.
47) Golota, Bartholomäus, Wirth in Sapowice.
48) Górski, Joseph, Wirth in Lussowo.
49) Gorzynski, Franz, Wirth in Konarzewo.
50) Gottwald, Karl, Mühlenbes. zu Mechowo.
51) Gottwald, Heinr., Bürger in Schwersenz.
52) Griebel, Adolph, Rittergutsbesitzer in Napachanie.
53) Groß, Julius, Gärtner in Strykowo.
54) Grygier, Mathias, Wirth in Góra.
55) Gryska, Jacob, Wirth zu Trzcielino geistlich.
56) Habertag, Karl, Schlossermstr. in Schwersenz.
57) Hahnsch, Martin, Wirth in Suchylas.
58) Heigelmann, Jacob, Wirth in Czapury.
59) Henschel, Gustav, Wirth in Neudorf-Hauland.
60) Henschel, Johann, desgl.
61) Hertkowski, Casimir, Gärtner in Pamiątkowo.
62) Hirschfeld, Alexand., Kämmerer in Schwersenz.
63) Hirschfeld, Friedrich, Wirth in Złotkowo.
64) Hoffmeyer, Karl, Gutsbes. in Schwersenz (Dorf).
65) Hoffmeyer, Ludwig, Rittergutsbesitzer in Złotnik.
66) Hundt, August, Schänker in Schwersenz.
67) Hundt, Heinrich, Freischulz in Jasin.
68) Jackowiak, Martin, Zimmergeselle in Jerzyce.
69) Janicki, Xaver, Wirth in Strzeszynko.
70) Jeske, Lorenz, Wirth zu Ratai.
71) Jordan, Theodor, Gutsbesitzer in Chomęcice.
72) Kaiser, Joseph, Schulz in St. Lazarus.
73) Kaczmarek, Mathias, Wirth in Górczyn.
74) Kaczmarek, Wawrzyn, Wirth in Komornik.
75) Kazmierczak, Martin, Wirth in Wiry.
76) Kazmierczak, Mathias, Wirth in Konarzewo.
77) Kärnbach, Louis, Gutsbesitzer in Kicin.
78) Kielinski, Joseph, Amtmann in Bytkowo.
79) Kinzel, Rudolph, Rittergutsbesitzer in Piątkowo.
80) Kluczynski, Franz, Wirth in Dopiewiec.
81) Klug, Karl, Amtsrath in Mrowino.
82) Klug, Robert, Vorwerksbes. in Rabowice.
83) Kosicki, Johann, Wirth in Dembsen.
84) Korcz, Martin, Wirth in Splawie.
85) Kowalak, Michael, Wirth in Trzcielino geistl.
86) v. Kowalski, Anton, Gutspächter in Marcellino.
87) Kozak, Michael, Wirth in Zegrze.
88) Körner, Ludwig, Wirth in Więckowice.
89) Krüger, Stanislaus, Häusler in Jerzyce.
90) Krzysztofowicz, Franz, Wirth in Plewisk.
91) Kubiak, Valentin, Wirth in Główno-Dorf.
92) Kurasz, Andreas, Wirth in Komornik.
93) Kurkowiak, Kasimir, Wirth in Winiary.
94) Kurkowiak, Wojciech, Wirth zu Plewisk.
95) Landsberg, Eduard, Pfarrer in Gluszyn.
96) Lewandowski, Michael, Gastwirth zu Główno-Dorf.
97) Linke, Wilhelm, Förster in Choynica.
98) Ludendorff, Wilhelm, Rittergutsbesitzer in Kruszewnia.
99) Lulka, Thomas, Wirth in Lódz.
100) Maik, Martin, Wirth in Modrze.
101) Maik, Philipp, Wirth zu Modrze.
102) Majewski, Leopold, Milchpächter in Srocko-Kol.
103) v. Massenbach, Georg, Baron in Bollechowo.
104) Maslowski, Konstantin, Gutspächter in Dopiewiec.
105) Mathes, August, Gutsbes. in Jankowice.
106) Matulke, Reinhold, Bäckermeister in Schwersenz.
107) Matuszczak, Johann, Wirth in Wrączyn.
108) Mądry, Stanislaus, Wirth in Lissowki.
109) Meißner, Julius, Rittergutsbes. in Kiekrz.
110) Mendel, Martin, Wirth in Dembno-Dorf.
111) Miehle, Ernst, Gutsbesitzer in Zabikowo.
112) Mikulski, Karl, Eigenth. in Berdychowo.
113) Milch, Moritz, Fabrikbesitzer in Jerzyce.
114) Muth, Wojciech, Wirth in Jerzyce.
115) Müller, Louis, Mühlenbes. in Rosnowo.
116) Neyderek, Nepomuk, Wirth in Kokoszczyn.
117) Nizielinski, Ignatz, Propst in Konarzewo.
118) Nowakowski, Franz, Förster in Będlewo.
119) Nowicki, Andreas, Bürger zu Stenszewo.
120) Nowicki, Joseph, Kämmerer zu Stenszewo.
121) Oleyniczak, Johann, Wirth zu Wirki.
122) Olniewicz, Andreas, Wirth zu Janikowo.

(Beilage.)

123) Ogurkowski, Heinrich, Inspektor in Kobylepole.
124) Okupniak, Johann, Schulz in Skórzewo.
125) Palacz, Johann, Wirth zu Górczyn.
126) Palacz, Simon, desgl.
127) Palacz, Wojciech, Wirth in Jerzyce.
128) Palczewski, Joseph, Fischer in Unter-Wilda.
129) Patz, Joseph, Wirth in Jerzyce.
130) Pawlicki, Stephan, Wirth in Wiry.
131) Pawłowski, Johann, Propst in Lussowo.
132) Perkowski, Alexander, Forstverwalter in Trzebaw.
133) Petzel, Friedrich, Rittergutsbesitzer in Strykowo.
134) Pielucha, Peter, Wirth in Baranowo.
135) Pietrowski, Anton, Fleischer in Stenszewo.
136) Pietrowski, Joseph, Bürger in Stenszewo.
137) Pilaski, Ernst, Inspektor in Choynica.
138) Potrawiak, Joseph, Wirth zu Plewisk.
139) Potrawiak, Valentin, Wirth in Mrowino.
140) Prätzelt, Robert, Gärtn. in Judenkirchhof.
141) Reiß, Joseph, Wirth zu Dembsen.
142) Reith, Marcus, Kaufm. in Schwersenz.
143) Rejewski, Stanislaus, Gutsbesitzer in Sobiesiernie.
144) Ruttig, Julius, Drechsler-Meister in Schwersenz.
145) Rühmer, Stanislaus, Kassirer in Trzuskotowo.
146) Rzyski, Melchior, Vorwerksbesitzer in Krąplewo.
147) Schendel, Ferdinand, Wirth in Suchylas.
148) v. Skolnicki, Friedrich, Administrator in Strzeszynko.
149) Sliwinski, Theodor, Vicar in Komornik.
150) Smolarek, Thomas, Wirth in Krzyszkowo.
151) Sobieralski, Stanislaus, Wirhschaftsbeamter in Piotrowo.
152) Sparty, Mathias, Vogt in Jeziorki.
153) Sroka, Valentin, Wirth in Kobelnica.
154) Starczewski, Wlad., Probst in Tarnowo.
155) Stawski, Stanisl., Müller zu Tarnowo.
156) Stefanski, Wojciech, Probst in Cerekwica.
157) Stiperek, Joseph, Wirth in Wypalanki.
158) Stock, Rudolph, Rittergutsbesitzer in Wielkie.
159) Strykowski, Michael, Wirth in Sapowice.
160) v. Studniarski, Probst in Kicin.
161) v. Suminski, Ignatz, Probst in Ceradz koscielny.
162) Surdyk, Valentin, Wirth zu Lissowki.
163) Szczepaniak, Franz, Wirth in Będlewo.
164) Szokalski, Joseph, Besitzer zu Unterwilda.
165) Szybila, Jacob, Wirth zu Minikowo.
166) Tabat, Johann, Wirth zu Rogierówko.
167) v. Tempelhoff, Eduard, Rittergutsbesitzer in Dąbrowko.
168) Thieme, Alex., Wirth zu Groß-Starolęka.
169) Toebs, Johann, Wirth in Prämnitz.
170) Tomczak, Mathias, Wirth zu Będlewo.
171) v. Trzebinski, Wawrzyn, Insp. in Sady.
172) v. Treskow, Hugo, Rittergutsbesitzer in Wierzonka.
173) v. Treskow, Otto, Rittergutsbesitzer in Owinsk.
174) v. Treskow, Otto Heinrich, Rittergutsbesitzer in Radojewo.
175) v. Treskow, Richard, Rittergutsbesitzer in Bollechowo.
176) v. Turski, Ignatz, Gutsp. in Koziegłowy.
177) Urban, Daniel, Eigenth. in Bollechowo.
178) Urbaniak, Valentin, Wirth in Dąbrowa.
179) Voerkelius, Ferdinand, Mühlenbesitzer zu Olszakmühle.
180) Wachowiak, Martin, Wirth in Srocko-Dorf.
181) Waligórski, Martin, Häusler in Jerzyce.
182) Walkowiak, Johann, Wirth in Zegrze.
183) Walter, Joseph, Wirth in Dembsen.
184) Walz, Traugott Rittergutsbes. auf Góra.
185) Werczynski, Franz, Gutsp. in Dopiewo.
186) Dr. Weyert, Oscar, Arzt in Owinsk.
187) Wiener, Moritz, Kaufm. in Schwersenz.
188) Wittig, Georg, Wirth in Lassek.
189) Wolinski, Adam, Müller in Mullackshausen.
190) Zboralski, Anton, Müller in Modrze.
191) Zgoła, Franz, Wirth in Dąbrowa.
192) Zimmermann, Andreas, Besitzer in Lowencin.

Vorstehendes Wahlmänner-Verzeichniß bringe ich hiermit mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß auch ein Verzeichniß in meinem Bureau zur Einsicht offen gelegt ist.

Posen, den 1. November 1867.

Der Wahl-Kommissarius
v. Tempelhoff.

Die Herren **Wahlmänner der Stadt Posen** ersuche ich, sich zu einer Besprechung über die Wahl des Abgeordneten

Montag den 4. November
Abends 8 Uhr
im Handels-Saale

gefälligst einfinden zu wollen.
Posen, den 2. November 1867.
Pilet.

Bekanntmachung.

In Folge der Betriebseröffnung auf der Ostbahnstrecke **Küstrin-Berlin** ist der seit 1. April 1864 bestandene Verband-Güterverkehr zwischen der Station Posen einerseits und der Station Leipzig der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn via Kreuz-Frankfurt-Berlin andererseits, aufgehoben worden.

Breslau, den 31. Oktober 1867.

Königliche Direktion
der Oberschlesischen Eisenbahn.

Die Grundstücke

Schützenstraße Nr. 16. und 17. sind unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere theilt mit der Sparkassen-Controlleur ***Seichter.***

Monats-Uebersicht
der Provinzial-Aktienbank des Großherzogthums Posen.

Activa.

Geprägtes Geld	Thlr.	329,920.
Noten der Preußischen Bank und Kassen-Anweisungen	=	4,210.
Wechsel	=	1,339,150.
Lombard-Bestände	=	524,400.
Effekten	=	46,160.
Grundstück und diverse Forderungen	=	70,030.

Passiva.

Noten im Umlauf	Thlr.	959,740.
Forderungen von Korrespondenten	=	15,420.
Verzinsliche Depositen mit zweimonatlicher Kündigung	=	149,700.

Posen, am 31. Oktober 1867.

Die Direktion.
Hill.

Przegląd miesięczny
Banku prowincyalnego X. W. Poznańskiego.

Activa.

Pieniądz bity	329,920	Tal.
Banknoty pruskie i bilety kassowe	4,210	-
Weksle	1,339,150	-
Remanenta Lombardu	524,400	-
Efekta	46,160	-
Kamienica i rozmaite pretensye	70,030	-

Passiva.

Noty w biegu będące	959,740	Tal.
Pretensye od Korrespondentów	15,420	-
Depozyta przynoszące procent z 2miesięcznem wypowiedzen.	149,700	-

Poznań, dnia 31. Października 1867.

Dyrekcya.
Hill.

Ein im guten Zustande befindliches **Haus** nebst angrenzendem Garten, in Murowana Goslin auf der Obernikerstraße belegen, ist aus freier Hand sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt auf Verlangen Frau ***R. Żupanska*** in Posen, Alten Markt Nr. 59.

Dem Einsender dieses ist es nahe gelegt, ein Erziehungshaus für Kinder zu begründen, die unsern höhern Ständen angehören, deren Erziehung aber in sittlicher Hinsicht außerhalb der Familie wünschenswerth erscheint. Sollten Familien angegebenen Standes vorhanden sein, die das Bedürfniß nach einem solchen Hause auf christlicher Grundlage fühlen oder bereit sind, ein solches Unternehmen zu unterstützen, diese wollen solches gütigst unter der Adresse F. A. 34. zu erkennen geben und selbige in der Exped. d. Zeitung abgeben. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Antwort erfolgt innerhalb 4—6 Wochen.

Eine kleine Pensionärin von 3 bis 12 Jahren findet gute Aufnahme und soll geistig wie leiblich die beste Pflege genießen. Nachweis giebt die Expedition dieser Zeitung.

Herrmann Schubert,
konzessionirter königlicher Kammerjäger aus **Reetz** in der Neumark, empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrten Publikum der hiesigen Stadt und Umgegend zur gründlichen Vertilgung aller Arten Ungeziefer.

Honorar billigst.

Gefällige Anmeldungen nimmt Herr Gastwirth ***Arnold,*** St. Martin Nr. 56c. entgegen.

Tod allem Ungeziefer.

Meine Wohnung ist **Nasse Gasse 3.**, welches ich hiermit allen Eigenthümern und Herrschaften Behufs Vertilgung von

Ratten, Mäusen und Wanzen

anzeige **Burchhardt,**
Kammerjäger.

Auktion.

Montag den 4. November c. früh von 9 Uhr ab werde ich im **Auktionslokal, Magazinstr. Nr. 1.,** eine große Partie **Kaffee, Farin, Gewürz,** nächstdem Mahagoni- und birkene Möbel, als: **Tische, Stühle, Kleider- und Bücherspinde, Bettstellen,** mit und ohne Matratzen, sowie um 12 Uhr zwei **Kutschwagen,** ein **Arbeitspferd,** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Rychlewski,
kgl. Auktions-Kommissar.

Nachlaß-Auktion.

Im Auftrage des königl. Kreisgerichts werde ich am **Mittwoch, den 6. November c.,** Vormittag von 9 Uhr ab **im Auktionslokale, Magazinstraße Nr. 1., Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Kupfergeschirre,** demnächst **goldene u. silberne Uhren, Ketten, Broche, Ringe, Nadeln** mit und ohne **Diamanten,** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Rychlewski,
kgl. Auktions-Kommissarius.

Geschäfts-Verlegung.

Die Verlegung meines **Galanterie- und Spielwaaren-Geschäfts** von Neuestraße 3. nach **4.** zeigt einem geehrten Publikum ergebenst an

L. Dattelbaum,
Neuestraße 4.

☞ Auf dem Dominium **Szczepankowo** bei Samter sind

Drainröhren

zu verkaufen.

Der **Gostyner**
Pferdemarkt

sollte am 28. und 29. Oktober stattfinden, wurde aber wegen der Wahl auf den **11. und 12. November** verlegt. Dieses dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntniß. Kauflustige werden dazu eingeladen.

Mein Stiefel-Lager habe ich von **Neuestraße Nr. 5.** nach **Nr. 70.** verlegt.

F. Karczewski.

Bockverkauf.

Vom 1. November c. ab beginnt der Verkauf von Zuchtwiddern aus meiner Negretti-Stammschäferei.

Curow bei Stettin.
B. Niemann.

„Nordstern."
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft zu Berlin.

Wir haben Herrn Privat-Sekretair ***Joseph Hoffmann*** eine Haupt-Agentur übertragen.

Berlin, den 30. Oktober 1867.

Die Direktion.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige erkläre ich mich hierdurch zur Annahme von Versicherungen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bereit. Prospecte und Deklarationen gratis.

Samter, den 1. November 1867.

Joseph Hoffmann.

Dominium **Lussowo** hat 140 Stück weidefette Brackschafe zu verkaufen.

Montag den 4. November treffe ich wieder mit einem großen Transport **Netzbrücher frischmelkender Kühe** mit **Kälbern**, auch einigen **hochtragenden Fersen** u. einem **zweijährigen Stammochsen** (Oldenburger Race) in Keilers Hôtel zum Verkauf ein.

W. Hamann.

Der **Bockverkauf** aus hiesiger **Negrettistammheerde** hat begonnen.

Dominium **Honenholz** bei **Tantow,** Berlin-Stettiner Bahn.

P. P.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich Sonntag den 3. November hier **am Markt Nr. 77.** ein

Restaurations- und Bier-Lokal

eröffne.

Durch Uebereinkommen mit der Societäts-Dampfbrauerei zu Gorkau bin ich in den Stand gesetzt, jederzeit ein gutes Bier zu verabreichen, und wird es meine stete Aufgabe sein, durch prompte Bedienung meine geschätzten Gäste zufrieden zu stellen.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne
Hochachtungsvoll

C. Hollmann.

Eine **Negretti-Stamm-Schäferei** — Original-Moidentin — bestehend aus ca. 300 Mutterthieren ist zu civilen Preisen zu kaufen.

Auskunft ertheilt

Rudolf Thilo,
Schäferei-Direktor.
Anklam in Pommern.

300 maciórek **z owczarni zarodowéj negretti** — z prawdziwych Moidentin — jest do nabycia.

Bliższą wiadomość udziela

Rudolf Thilo,
dyrektor owczarni,
w **Anklam** w Pomeranii.

Nutzvieh-Auktion.

Die seit Jahren in **Maria-Höfchen** und **Schmiedefeld** gezüchtete und wiederholt prämiirte **Original-Holländer-Rindviehheerde,** bestehend aus

37 Kühen,
10 hochtragenden Kalben,
3 Bullen,
8 Stück Jungvieh,

soll aufgelöst werden.

Die Auktion findet gegen sofortige baare Bezahlung

Montag den 18. November c.
Mittags 1 Uhr

auf dem **Dom. Schmiedefeld** bei **Breslau** statt.

Einsicht in das Verkaufs-Programm, sowie die Besichtigung der Heerde kann jeder Zeit stattfinden.

Die billigsten und besten **Leinen- und Schnittwaaren** bei ***S. W. Scherek.*** Wasserstr. Nr. 7., eine Treppe.

Zurückgesetzte **Ballroben** empfiehlt

K. Żupański.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Pelzgeschäfts verkaufe ich sämmtliche in dieses Fach einschlagenden Artikel meines reich assortirten Lagers unter dem Einkaufspreise.

W. Laudon, Markt 62.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich das bisher von Herrn **Eichborn** innegehabte Hôtel, **Sapiehaplatz Nr. 5.** hierselbst, übernommen habe und unter der Firma

Bernstein's Hôtel

fortführen werde.

Dasselbe ist vollständig renovirt, neu ausgestattet und aufs Komfortabelste eingerichtet.

Unter der Zusicherung bester Bedienung bei soliden Preisen empfehle ich mein Hôtel bestens.

Posen, Oktober 1867.
Hochachtend
Isidor Bernstein.

Einige Abonnenten zum Mittagstisch kann noch annehmen
Isidor Bernstein.

Filz-, Tuch- u. Plüschhüte für Damen, sowie **Hutfaçons** (runde und Barrets à 4½ Sgr.), empfiehlt **P. Hahn,** St. Martin 78.

Filz-Backenhüte und Barrets, überhaupt nicht vorräthige Waare fertige auf Bestellung binnen 24 Stunden. — Färben (jetzt auch in **Braun**), Waschen, Modernisiren und Garniren von Filzhüten wird sauber und billig ausgeführt.

Der Bockverkauf in meiner Negretti-Stammheerde beginnt Montag den 4. November.

Borówko bei Czempin, 19. Oktober 1867.

von Delhaes.

Eine Auswahl von

fertigen Anzügen
bei J. Urbankiewicz,

10. Wilhelmspl. Posen u. 43. Alt. Markt Gnesen.

Ein gut gehaltener **Mahagoni-Flügel** ist Umzugs halber zu verkaufen große Schleuse, 3. Hausthür, bei

Siegesmund.

Regenschirme,

dauerhaft gearbeitet und billig, empfiehlt der **Drechsler und Schirmfabrikant**

C. Mann,
Wilhelmsstraße 7., **im Hofe.**

☞ Gut gearbeitete neue **Sopha's** in **Leder** und **Wolle** stehen billig zum Verkauf beim Tapezier

S. Mucha, Wronkerstraße 24.

Einem hochgeehrten Publikum der Stadt und Umgegend Posens erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich hierorts als **Schneidermeister** niedergelassen habe. Durch die während mehrerer Jahre in den größten Städten Europas (Petersburg ꝛc.) erworbenen Kenntnisse in diesem Fache glaube ich meine Leistungen aufs Beste empfehlen, und den Ansprüchen der hohen Herrschaften Genüge leisten zu können.

H. Abrahamsohn
aus Petersburg.
Büttel- und Schlosserstraßen-Ecke.

Ein **Lehrbursche** wird von mir gesucht.

Gänzlicher Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäfts.

Wir beabsichtigen unser Geschäft vollständig aufzulösen und werden zu dem Zwecke unser ganzes Lager in seidenen, wollenen und baumwollenen Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf stellen.

M. Magnuszewicz & Co.,
Neuestraße 5.

INSTITUT FÜR WASSERLEITUNG, CANALISIRUNG, GASLEITUNG, WASSERHEIZUNG, DAMPFHEIZUNG.
Grösstes Lager ENGLISCHER THONRÖHREN von 4–30 Zoll Diam.
GRANGER & HYAN.
BERLIN, Alexandrinen-Strasse 23. POSEN, Friedrichs-Strasse 30. CÖLN, Breite-Strasse 36a.

Wirklicher Ausverkauf
zurückgesetzter Waaren zu Spottpreisen.

Vor Uebergabe meines Geschäfts habe ich mein bedeutendes Lager von **Leinen- und Manufakturwaaren** derart im Preise ermäßigt, daß wohl schwerlich je wieder Gelegenheit geboten wird, so schwere gediegene Waaren zu so billigen Preisen zu kaufen. Namentlich mache ich auf einen Posten halbwollener und wollener **Kleiderstoffe** — gegen **4000 Muster** — aufmerksam, welche gänzlich ausverkauft werden sollen.

Bernhardt Loevy,
Markt- und Wronkerstraßen-Ecke Nr. 92.

Allen norddeutschen Bundestruppen-Contingenten empfiehlt sich
„die Militair-Effekten-Compagnie"
Berlin,
Friedrichsstraße Nr. 157., nahe den Linden,
zur Lieferung aller vorschriftsmäßigen Uniform- und Equipirungsstücke nach der neuesten Allerhöchsten Verordnung **für jede Waffengattung** unter den annehmbarsten Bedingungen!
Uniformen werden nach eingesandtem Maaße oder Probestücke angefertigt; bei größeren Lieferungen wird ein Werkführer zum Maaßnehmen gesandt.
Wiederverkäufern meiner Artikel bewillige ich einen entsprechenden Rabatt.
G. Köppe,
Berlin, Friedrichsstraße Nr. 157., 1. Stock.

Wäsche-Fabrik
von **Theophil Davidsohn,** Neuestraße 14.,
neben der griechischen Kirche,

empfiehlt wollene Oberhemden	von 1 Thlr. 10 Sgr.	das Stück an,
dto. dto. mit seidenem Einsatz	2 —	"
Shirting-Oberhemden	— 25	"
Shirting-Chemisette	— 4	"
Shirting-Kragen	— 2½	"

Sämmtliche Artikel werden auf Bestellung nach Maß angefertigt.



B. Dawczyński,
Uhren- und Ketten-Lager,
Atelier für Uhren-Reparaturen,
10. Wilhelmsplatz 10.,
empfiehlt sein **großes Lager** von **Taschenuhren** in **Gold** und **Silber** für **Herren** und **Damen, Regulatoren, Haus-, Wand-** und **Stubenuhren** jeder Gattung, **Musiken, Reveils** (Weckeruhren), **Ketten** jeder Qualität, **Berloques** 2c. 2c. unter **Garantie.**
Reparaturen wie auswärtige **Aufträge** werden **reell** und **prompt** ausgeführt
10 Wilhelmsplatz 10.

Zur geneigten Beachtung!

Daß ich **nach Posen zurückgekehrt** und mein **früheres Geschäftslokal, große Ritterstraße 14.,** wieder eröffnet habe, beehre ich mich, einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen. Während ich um das mir geschenkte Vertrauen bitte, empfehle ich mich zu allen in **mein Fach schlagenden Arbeiten.**
Auch führe ich wie früher **Wasserleitungen** unter ausgedehntester **Garantie** aus.
Alexander Grosser,
Klempner- und Schieferdeckermeister.

Nota bene für Raucher. Neueste Erfindung.

Allen Rauchern sind zu empfehlen die beliebten **Pfeifenköpfe, Cigarrenpfeifen** und **Cigarrenspitzen** aus plastisch-poröser Kohle in den elegantesten und geschmackvollsten Façons.
Fabrik von **Louis Glokke** in **Hessen-Kassel.** Lager dieser Artikel hält stets in reicher Auswahl **Güttler** in **Posen,**
Breslauerstraße 20. und Krämerstraße 19. (Keilers Hôtel).

Die Niederlage feiner Korbwaaren und Möbel
en gros & en detail
von G. Goetz Söhne Firma G. Goetz
in **Breslau,** am Rathhaus Nr. 2.,
empfiehlt ihr reichassortirtes Lager zur bevorstehenden Weihnachtszeit (Emballage billigst berechnet).

Eisenbahnschienen
sind am **billigsten** zu haben bei
Seegall & Tuch,
Breitestraße 18.

Ofenvorsetzer mit den dazu passenden Feuergeräthen, **Kohlenkasten** und Eimer, **Eiserne Bettstellen** mit und ohne Spiralmatratzen, **Wiener Kaffeemaschinen, Fleischhackmaschinen, Patent-Kohlenplätteisen, Fischkessel,** lange, empfiehlt in großer Auswahl das **Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe** von
Moritz Brandt,
Markt 55, neben S. Kronthal & Söhne.

Petroleum-Lampen
zu Fabrikpreisen empfiehlt **M. Bendix,** Wasserstr. 7.

Eine noch neue **Doppelflinte** nebst sämmtlichem Zubehör zur Jagd und ein **Degen** mit Portepée sind versetzungshalber billig zu verkaufen. Zu erfragen St. Martin 43., 2 Trpp.

Elsner's Lederöl,
vom Militär, von Fachmännern, von Fabriken und Posthaltereien **geprüftes** und zur regelmäßigen Anwendung bestimmtes **Schutzmittel für alle Leder-Utensilien** (Pferdegeschirre, Treibriemen, Fußbekleidungen u. s. w.), welche dadurch **höchst geschmeidig** gemacht und dem Gebrauch länger erhalten werden, ist vorräthig in Fl. von 20 Lth. Inhalts à 10 Sgr. (10 Fl. 3 Thlr.) in den Depots von **F. Fromm,** — **H. Knaster,** — **Jul. Latz,** Sattlermeister, und **Jacob Schlesinger Söhne.**
Zeugnisse: Auf Ihren Antrag bescheinige ich, daß ich das von Ihnen mir Behufs Versuche übergebene Lederöl **sehr gut** bewährt und allen Anforderungen entsprochen hat, die man daran stellen kann.
Posen, den 26. Oktober 1867.
Kirsch,
Hauptmann und Batteriechef.
Die mit Ihrem Lederöl angestellten Versuche haben sich ganz vorzüglich bewährt, so daß ich zu der Ueberzeugung gelangt bin, daß Ihr Lederöl Alles bis jetzt Dagewesene übertrifft.
R. Walter in **Berlin.**

Danksagung.

Schon über 8 Jahre litt ich an einer Salzflußflechte am Fußknöchel, welche durch verschiedene Mittel nicht geheilt werden konnte. Auf Anrathen des Schmiedemstr. **Fritze,** welcher an einer großen **schmerzhaften Wunde** am Schienbein litt und durch die **Oschinsky'sche Universal-Seife** geheilt wurde, wandte ich obengenannte Universalseife an, die mich nach 3wöchentlichem Gebrauch von meinem Uebel gänzlich befreite, weshalb ich meinen aufrichtigsten Dank dem Erfinder Herrn **J. Oschinsky in Breslau, Karlsplatz Nr. 6.,** abstatte, und die Universal-Seife Leidenden ähnlicher Art bestens empfehle.
Neukirch b. Breslau, d. 6. Sept. 1866.
Anton Kleinert,
Sattlermeister.

Niederlagen der **J. Oschinsky'schen Gesundheits- und Universal-Seifen** befinden sich in **Posen** bei **A. Wuttke,** Wasserstr. 8. **Kempen: H. Schelenz. Krotoschin: H. Lewy. Ostrowo: Pitz. Pleschen: G. Fritz. Rawicz: F. Frank.**

Die überaus heilsame, der Verdauung und einer gesunden Blutmischung förderliche Wirkung der **R. F. Daubitz'schen Liqueure,** durch zahllose Zeugnisse von Konsumenten über jeden Zweifel gestellt, ist auch durch **Prämiirung auf der Pariser Welt-Ausstellung von 1867 rühmlichst anerkannt worden.**
Es verdient daher die öffentliche Aufmerksamkeit, daß der Erfinder jetzt unter der Benennung
R. F. Daubitz'scher Magen-Bitter
sein von Neuem rectificirtes Destillat dem Publikum als die Quintessenz eines gesundheitsförderlichen Liqueurs bietet, der, ohne in das Gebiet der Arzneien zu fallen, an Vorzüglichkeit der Wirkung alle ähnlich benannten Destillationsprodukte bei weitem übertrifft.

Depots bei **C. A. Brzozowsky** und **W. F. Meyer & Co.** in Posen, **H. F. Bodin** in Filehne, **R. T. Fleischer** in Schönlanke, **M. G. Asch** in Schneidemühl, **Isidor Fraustadt** in Czarnikau, **O. S. Broda** in Obersitzko, **C. Isakiewicz** in Wollstein, **D. Kempner** in Grätz, **Ernst Taschenberg** in Miasteczko, **Ph. Karger** in Obornik, **Marcus Heimann** in Golczewo, **Wolf Littauer** in Polajewo, **Mannheim Sternberg** in Pleschen, **Th. Kuffackt** in Pinne, **August Müller** in Schmiegel, **L. Sauers Nachfolger** in Jarocin, **Sam. Pulvermacher** in Gnesen, **A. Busse's Wwe.** in Rogasen, **E. Sievert** in Schrimm, **A. Hofbauer** in Neutomysl, **Jos. Unger** in Schroda.

Tannin-Balsam-Seife,
ein **wirklich reelles** Mittel, binnen **kürzester Zeit eine schöne, weiße,** weiche und **reine Haut** zu erlangen, empfehlen à Stück **5** Sgr. in **Posen** nur **Elsners Apotheke.**
ferner
in **Gnesen T. Theurich,**
in **Grätz L. Meyer,**
in **Kurnik A. Boas,**
in **Neustadt b. P. Jacob Wolfsohn,**
in **Schrimm J. Tadrzyński,**
in **Wreschen K. Winzewski.**

Liebig's Nahrung
für Kinder, Schwächliche und Genesende.
Ein künstlicher Ersatz der Muttermilch.
Bereitet durch **J. Knorsch** in Moers, Rheinprovinz.
Preis 7½ Sgr. per Paquet.
Depôts in allen grösseren Städten,
in Posen bei **Elsner's** Apotheke.

Nervöses Zahnweh
wird augenblicklich gestillt durch Dr. Gräfftroms **schwedische Zahntropfen,** à Flacon 6 Sgr. Echt zu haben in **Posen** bei **C. Bardfeld.**

Keine Sommersprossen — Sonnenbrand — gelbe Flecke — Falten mehr.
Schönheit und Jugend wiederzugeben
vermag nur das weltberühmte
Eau de Lys de LOHSE,
Schönheits-Lilien-Milch.

Von der königl. preussischen Regierungs-Medicinalbehörde geprüft, von allen berühmten Doctoren, medicinischen Fakultäten, Damen und Herren als das einzig bewährte Schönheitsmittel erprobt und anerkannt, giebt das Eau de Lys jeder Haut ihre jugendliche Frische wieder, macht Gesicht, Hals, Schultern, Arme und Hände sofort blendend weiss, rein, klar, glatt, weich und geschmeidig, wirkt kühlend, erfrischend, verschönernd auf die Haut, entfernt unter Garantie sicher alle Hautunreinigkeiten; wie Falten, Sommersprossen, Insektenstiche, Flechten, Pickel, Sonnenbrand, Pockennarben, gelbe Flecke, Kupferröthe, Hitze, rothe Nase etc.
à Flacon 1 Thlr., halbes Flacon 15 Sgr.
Für das Grossherzogthum **Posen** nur allein zu haben in **Posen** bei
Desfossé, Successeur de Montigny,
Wilhelmsstrasse Nr. 24.
Franko-Aufträge von ausserhalb werden gegen Postvorschuss oder Posteinzahlung frei emballirt, prompt effektuirt.

Brust-Malz-Syrup
gegen Husten und Brustleiden, täglich frisch gesotten, **nur allein echt** zu haben beim Brauer **G. Weiss,** Wallischei Nr. 6.

Bei dem jetzt oft eintretenden Wechselwetter sind die von ärztlichen Autoritäten geprüften, allseitig anerkannten **R. F. Daubitz**schen Fabrikate, **Magen-Bitter u. Brust-Gelée,** allein erfunden von **R. F. Daubitz in Berlin, Charlotten-Straße 19.,** nicht genug zu empfehlen.
Niederlagen bei: C. A. Brzozowski und W. F. Meyer u. Comp. in Posen, H. F. Bodin in Filehne, R. T. Fleischer in Schönlanke, M. G. Asch in Schneidemühl, Isidor Fraustadt in Czarnikau, O. S. Broda in Obersitzko, C. Isakiewicz in Wollstein, D. Kempner in Grätz, Ernst Taschenberg in Miasteczko, Ph. Karger in Obornik, Marcus Heimann in Golczewo, Wolf Littauer in Polajewo, Mannheim Sternberg in Pleschen, Th. Kuffackt in Pinne, August Müller in Schmiegel, L. Sauers Nachfolger in Jarocin, Sam. Pulvermacher in Gnesen, A. Busse's Wwe. in Rogasen, E. Sievert in Schrimm, A. Hofbauer in Neutomysl, Jos. Unger in Schroda.

Gebr. Miethe,
Chocoladen-Fabrik,
Potsdam,
empfehlen folgende **Pariser Artikel** für die Toilette:
1) **Eau dentifrice balsamique** à flac. 2 fr. (16 Sgr.) Mundwasser zur Konservirung der Zähne, des Zahnfleisches und zur Erhaltung des Emails der Zähne.
2) **Grains aromatiques.** Zur Herstellung eines angenehmen Geschmacks im Munde, so wie zur Beseitigung unangenehmen Athems. à Carton 1 fr. 25. (10 Sgr.)
3) **Cosmétique contre les taches de rousseur** à flac. 1 fr. 50. (12 Sgr.) Waschwasser zur Entfernung von Sommersprossen, Mitessern und allen Hautunreinigkeiten.
4) **Pâte d'Amandes en poudre parfumée, la boite** 75 Cent. (6 Sgr.) Feinste Pariser Mandelkleie.
5) **Odontine de Pelletier.** Zahn-Pasta in Porzellan-Pots à 1 fr. 56. (12½ Sgr.)
6) **Poudre de Riz fine fleur parfumée.** Zur Erfrischung, Glättung und Geschmeidigmachung der Haut, sowie gegen lästiges Transpiriren, 1 fr. 50. (12 Sgr.)
Niederlage in Posen: Sapiehaplatz 1.

Wallnüsse,
getrocknete diesjährige, schön und groß, à Schock 2½ Sgr., empfiehlt bei franko Einsendung des Betrages
Wilh. Zesch,
Grünberg, Schlesien.

Echten schwarzen russischen Thee empfiehlt
pr. Pfd. 25 Sgr., 1 Thlr., 1⅓ Thlr., 1⅔ Thlr., 2 Thlr., 2½ Thlr. u. 3 Thlr. in bester Qualität
T. Luziński,
Wilhelmsstr. 13.

Neunaugen, 2 und 3 Thaler pro Schock, **Bratheringe,** marinirter **Aal, Lachs, Brataal, Räucheraal, Bücklinge, Gänsebrüste, Anchovis, Kieler Sprotten, Kaviar** billigst, **Manna-Grütze** à 4 Sgr. pro Pfund, wird ununterbrochen versandt von
J. C. Cross in Danzig.
Briefe werden franko erbeten.
Betrag gegen Nachnahme.

Grünb. Weintrauben
versende noch bis Ende Novbr., à 3 Sgr. per Brutto-Pfund. **Backobst, Mus** und **Wallnüsse, Grünberger 63er Roth- u. Weißweine** laut früherem Preiscourant.
Gustav Sander
in **Grünberg** i. Schl.

Chocolade
aus der Suchard'schen Fabrik à Neufchatel in der Schweiz empfiehlt in grosser Auswahl
T. Luziński.

Magdeburger Weinsauerkohl und saure Gurken
empfiehlt **Albert Classen,**
vorm. **Ernst Malade,**
Friedrichstr. 19.

Preussisch-Hannoversche Lotterie in Osnabrück.
Anfang den 18. dieses Monats.
Gewinn **30,000 Thaler, 20,000 Thaler, 10,000 Thaler.**
Ganze Loose 16½ Thlr., halbe 8¼ Thlr. sind zu planmäßigen Preise zu haben bei
Gebr. Jablonski,
Breitestraße 22.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktiengesellschaft.
Direkte **Post-Dampfschiffahrt** zwischen
Hamburg und New-York
eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe
Saxonia, Capt. **Haack,** am **9. Nov.** | **Cimbria,** Capt. **Trautmann,** am **7. Dez.**
Allemannia, Capt. **Meier,** am **23. Nov.** | **Hammonia,** Capt. **Ehlers,** am **21. Dez.**
Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. Thlr. **165.,** Zweite Kajüte Pr. Crt. Thlr. **115.,** Zwischendeck Pr. Crt. Thlr. **50.**
Fracht Pfd. St. 2. 10 pr. ton von 40 Hamb. Kubikfuß mit 15 Prozent Primage.
Briefporto von Hamburg 4½ Sgr., von Inlande 6½ Sgr. Briefe zu bezeichnen „per **Hamburger Dampfer.**"
Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Millers Nachfolger, Hamburg, so wie bei den für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** konzessionirten Generalagenten
H. C. Platzmann in Berlin, Louisenplatz 7. und Louisenstraße 1., und dessen Spezialagenten
Fabian Charig, in Firma **Nathan Charig** in **Posen,** Markt 90.



Norddeutscher Lloyd.

Wöchentliche direkte Postdampfschifffahrt zwischen

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

	Von Bremen:	Von Newyork:		Von Bremen:	Von Newyork:
D. **America**	am 9. Nov.	5. Dez.	D. **Hermann**	am 7. Dez.	2. Jan. 1868
D. **Weser**	= 16. Nov.	12. Dez.	D. **Deutschland**	= 14. Dez.	9. Jan. 1868
D. **Newyork**	= 23. Nov.	19. Dez.	D. **Bremen**	= 21. Dez.	16. Jan. 1868
D. **Union**	= 30. Nov.	26. Dez.	D. **America**	= 28. Dez.	23. Jan. 1868

und ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Newyork jeden Donnerstag, von Southampton jeden Dienstag.

Passagepreise: Bis auf Weiteres: Erste Kajüte **165** Thaler, zweite Kajüte **115** Thaler, **Zwischendeck reducirt auf 50 Thaler Preuß. Courant** inkl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres: Pfd. St. **2. 10** Sh. **mit 15 %** Primage pr. 40 Kubikfuß Bremer Maaße für alle Waaren.

Post. Diese Dampfer führen sowohl die deutsche, als auch die Vereinigten Staaten Post, sowie die Prussian closed mail. Die damit zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung **„via Bremen“** tragen und die per Prussian closed mail zu versendende Korrespondenz erreicht die Schiffe in Southampton, wenn dieselbe **spätestens** mit dem an **jeden Montag 11 Uhr 40 Minuten Vormittags von Köln** abzulassenden Zuge expedirt wird.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Crüsemann, Direktor. **H. Peters,** Prokurant.

Alten Markt 66.

ist eine Wohnung im 1. Stock, (auch zum Geschäft sich eignend) sofort zu vermiethen. Näheres beim

Kürschnermstr. ***David,*** Markt 60.

St. Martin 80. im 2. St. ist eine warme trockne Stube mit oder ohne Möbel vom 15. d. Mts. ab billig zu vermiethen.

Zwei möbl. Zimmer, mit und ohne Stallung, sofort zu vermiethen kl. Gerberstr. 9.

Eine Werkstätte mit Wohnung und Remise ist sofort zu vermiethen **Schützenstraße 13.**

St. Martin 80. im 2. St. ist eine warme, trockene Stube, mit oder ohne Möbel, vom 15. d. ab. billig zu vermiethen.

Halbdorfstr. 10 B., im ersten Stock, sind drei Stuben zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Gr. Gerberstr 32., Parterre, ist ein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen.

Kl. Gerberstr. 13 b. sind viele möblirte Stuben zu vermiethen.

Wilda 9. eine Stube sofort zu vermiethen.

Schneidergesellen,

gute Rockarbeiter, finden dauernde Beschäftigung bei

C. Ehlert,
Markt 72.

☞ In meinem Destillationsgeschäft findet ein junger Man von außerhalb sofort Aufnahme als Lehrling.

Posen, den 2. November 1867.

L. Schellenberg.

Gesucht

wird ein junges Mädchen von angenehmem Aeußeren, die geneigt wäre, den Wein-, resp. Bier- und Cigarren-Verkauf in einem kleinen Geschäft zu übernehmen. Honorar nach Uebereinkommen. Adresse zu erfahren durch die Expedition dieser Zeitung.

Ein Lehrling von Auswärts kann sofort eintreten bei

Adolph Latz,
Destillateur,
Wilhelmsplatz Nr. 10.

Einen Lehrling sucht

A. Grosser, Klempnermeister,
gr. Ritterstr. 14.

Für ein hiesiges Komptoir wird ein **Lehrling** von hier, mit nöthigen Schulkenntnissen versehen, unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres bei ***Gebr. Brandt,*** Gr. Gerberstr. 20.

Einen **Lehrling** suchen ***Seegall & Tuch,*** Breitestr. 18.

Einen **Lehrling** sucht zum sofortigen Antritt

L. Dattelbaum, Neuestr. 4.

Einen **Volontair** und **Lehrling** sucht

M. Zadek jun., Neuestr. 4.

Ein tüchtiger, verlaßbarer **Wirthschafts-Verwalter**, poln. Spr. mächtig, sucht sich es z. 1. Jan. oder 1. April k. J. zu verändern. Geehrte Adr. ***R. H. 104.*** p rest. **Schmiegel.**

Ammen weist nach **Kareska,** Markt 80.

Einige Mädchen zum **Weiß-Wäschnähen** finden dauernde Beschäftigung. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Ein evangelischer Hauslehrer, welcher in seinem Berufe erfahren und auch sehr musikalisch ist, wünscht zum 1. Januar eine andere Stellung. Gefällige Offerten erbittet er sub ***A. B. 11.*** in der Expedition dies. Ztg.

Eine unverheirathete **Dame** im mittleren Alter, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, welche seit mehreren Jahren einer großen Haushaltung vorsteht, sucht zur selbstständigen Leitung einer solchen oder zur Unterstützung der Hausfrau von Neujahr ab ein anderweitiges Unterkommen.

Offerten werden unter Adresse ***A. M.*** poste restante **Posen** erbeten.

Placements-Gesuch.

Gut empfohlene **Handlungs-Commis** suchen sofortigen Eintritt in Herren-Garderobe-, Colonial-, Wein-, Destillations- und Cigarren-Geschäfte. Näheres bei ***J. Scherek,*** beim Bankier **Seegall,** Breitestr. 1., wohnhaft.

Vortheilhaftes
Musikalien-Abonnement
mit Musikprämie
für den
ganzen Abonnementspreis
in dem großen
Musikalien-Leihinstitut
von
Ed. Bote & G. Bock,
Hof-Musikalienhändler,
Posen, Wilhelmsstraße **21.**

Neu erschienen ist soeben und zu haben bei **Ernst Rehfeld,** Wilhelmsplatz 1:

Das naturgerechte Heilprincip
für schwere und leichte
Nervenübel aller Art
und
sämmtliche daher stammende Krankheiten des Körpers und des Geistes.
Eine Mahnung an Alle,
welche gesund werden oder bleiben wollen.
Von
Dr. Adolf Hahn.
Naumburg bei Fr. Regel. 2. Auflage.
Preis 6 Sgr.

Im festen Vertrauen auf die Wahrheit und Richtigkeit dieses neuen so einfachen als sicheren Heilverfahrens veröffentlicht der Verfasser diese für Jedermann wichtige Schrift; sie soll segensreich wirken, indem sie den Leidenden die unfehlbare Anleitung giebt, sich in der einfachsten, zugleich aber einzig wirksamen Weise eine dauernde Gesundheit zu erwerben.

Verlag von ***Eduard Trewendt*** in Breslau.

Soeben ist erschienen und in **Posen** vorräthig bei

Louis Türk, Wilhelmsplatz 4.:

Handbuch
der
Brandenburgisch-Preußischen Geschichte
von der ältesten bis auf die neueste Zeit;

in Verbindung mit verschiedenen, besonders geographischen, biographischen, allgemein geschichtlichen und militärischen Erläuterungen.

Zu Lektüre, Schul- und Selbst-Unterricht,
zunächst für Aspiranten des Offizierstandes.
Von
A. von Crousaz,
königl preuß. Major zur Disposition.

Am Schluß mit 33 Aufgaben zu freier Bearbeitung einer Zeittafel, und zwei alphabetischen Registern.

Zweite verbesserte und bis zur Gegenwart fortgeführte Auflage.

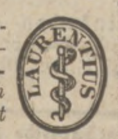
gr. 8. 25 Bogen. Brochirt. **Preis:** 1¼ Thlr.

Ein vortreffliches Handbuch für den Unterricht in der vaterländischen Geschichte, welches in bündiger klarer Sprache den historischen Hergang überall wahr und treu schildert, ohne jede patriotische Ueberschwänglichkeit treffende Charakteristiken der hervorragenden Persönlichkeiten giebt und durch zweckmäßige Druckeinrichtung einen bequemen und raschen Ueberblick über die Ereignisse gewährt, während zahlreiche Noten geographischen, biographischen und allgemein-geschichtlichen Inhalts, jede sonst noch wünschenswerthe Erläuterung darbieten. — Der inhaltsschwere Zeitraum von 1847 bis 1867 ist am ausführlichsten gebalten und vollendet in würdiger Weise das anschauliche Totalbild der Vaterlandsgeschichte, welches der Verfasser in einem verhältnißmäßig engen Rahmen zu geben sich bestrebt hat.

Die **Originalausgabe** des in **29.** Auflage erschienenen ausgezeichneten Werks:

Der persönliche Schutz von **Laurentius**. Aerztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in **Schwächezuständen**. Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis Thlr. 1. 10 Sgr. = fl 2. 24 Xr., ist fortwährend in Posen bei **Louis Türk,** Wilhelmsplatz Nr. 4. vorräthig.

☞ **Gewarnt** *wird vor verschiedenen öffentlich angekündigten — angeblich in fabelhaft hohen Auflagen erschienenen! — sudelhaften Auszügen dieses Buchs. Man verlange die* Originalausgabe von Laurentius *und achte darauf, das sie mit beigedruktem Stempel versiegelt ist. Alsdann kann eine Verwechselung nicht stattfinden.*



So eben eingetroffen bei **Ernst Rehfeld,** Wilhelmsplatz 1.:

Pracht-Bibel, illustrirt von **Gustav Doré.**
Erste Lieferung.

Bei ***August Hirschwald*** in Berlin erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in **Posen** vorräthig bei **Ernst Rehfeld,** Wilhelmsplatz 1.:

Handbuch
der
allgemeinen und speciellen
Arzneiverordnungs-Lehre.

Mit besonderer Berücksichtigung der neuesten Arzneimittel, sowie der siebenten Ausgabe der Preuss. und der neuesten Bearbeitungen sämmtlicher deutschen und fremden Pharmakopöen.

Von
Dr. **L. Posner,** Sanitätsrath. u. Dr. **C. E. Simon,** Apotheker.
Sechste vermehrte Auflage.
1867. gr. 8. Preis: 4 Thlr. 10 Sgr.

RUDOLF MOSSE,
Berlin, Friedrichsstrasse 60.,
befasst sich lediglich mit der promptesten Beförderung von Inseraten in sämmtliche Zeitungen zu Original-Preisen, ohne Porto oder Spesen zu berechnen. Ueber jedes Inserat Belag. Bei grösseren Aufträgen Rabatt. Compl. Insertions-Tarif gratis und franco.

Dem Finder einer verl. Brille in Futteral eine gute Belohnung Mühlenstraße 6. im Keller.

Handwerker-Verein.

Montag den 4. November: Herr Dr. Hüppe: „Das deutsche Wechselrecht.“
Die Bibliothekbücher sind zurückzugeben.

Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich
Julie Radt,
Ephraim Schulz.
Zerkow.

Gestern Abend ¼10 Uhr wurde meine liebe Frau **Flora** geb. **Greulich** von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.

Stenszewo, den 2. November 1867.

Herrmann Kahl.

Auswärtige Familien-Nachrichten.

Verlobungen. Frl. Thekla Liehr in Trebnitz mit dem Regierungsrath Schaube in Breslau, Frau Grützmacher in Risnow mit d. Hülfsprediger Wilh. Müller in Malchow, Frl. Stolt mit Kfm. Haberlandt in Berlin, Frl. Schenk in Berlin mit dem Schiffskapitän Kallies in Wallis, Frl. v. Lettow mit dem Lieut. v. Fuchs in Stolp.

Verbindungen. Hr. Franz Törpisch mit Frl. Marg. Weirauch in Berlin. Kreisrichter Freiherr Hofer v. Lobenstein mit Frl. Adelheid v. Priem in Berlin. Hr. Ernst Hildebrandt mit Frl. Marg. Gansauge. Lieuten. v. Brittwitz u. Gaffron mit Frl. Emmi Feuerheerd in Dresden. Bürgermeister Albert Lau mit Frl. Paula Beyersdorf in Fiddichow. Geheimer expedirender Sekretär und Kalkulator Julius Fahrenholz in Berlin mit Frl Frieda Doriot in Hamburg.

Geburten. Ein Sohn: dem Ober-Post-Komissarius Nigmann in Berlin, dem Kreis-Gerichtsrath C. Netter in Crossen a. O, dem Herrn Herm. Quaadt in Berlin. Eine Tochter: dem Herrn Albert Lehweß in Berlin, dem Hrn. L. C. Violet in Berlin, dem Herrn v Benda in Rudow, dem Herrn Hauptmann Gneomar Ernst von Natzmer in Hannover.

Stadttheater in Posen.

Sonnabend den 2. November

großes Konzert
des Violoncello-Virtuosen
Stanisław Thalgrün aus Warschau.

Programm: Fantasie de l'opéra: Rinaldo par Franchomme. Nach dem 2. Stücke: Souvenir de Spaa par Servais.

Die Begleitung hat Herr Kapellmeister **Daniel Böhm** aus Köln gütigst übernommen.

Vorher: **In Feindes Land.** Lustspiel in 1 Akt von Ernst Wichert.

Hierauf: **Die drei Curatier.** Schwank in 1 Akt.

Zum Schluß: **Nimrod.** Posse mit Gesang in 1 Akt.

Die Direktion.

Volksgarten-Salon.

☞ **Liederhalle.** ☜

Sonntag den 3. Nov. und Montag den 4. Nov.

Erstes Auftreten der berühmten Equilibristen, Jongleurs und Akrobaten Fräul. **Engelbert** und des Herrn **Descombes** vom Cirque Napoleon zu Paris. Ernste und humoristische Gesangsvorträge des Gesangs-Komikers und Mimikers Herrn **Böhnke** und der Mitglieder der Gesellschaft.

Anfang 6 Uhr. Entrée 5 Sgr.

Dutzend-Billets à 1½ Thlr. im Volksgarten und in meiner Wohnung, St. Martin, Krugs Hôtel, 2 Treppen.

A. Menike, Direktor.

Lamberts Salon.

Zur Eröffnung der Winter-Saison.
Erstes
großes Konzert
von der Kapelle des Westphäl. Füsilier-Regiments Nr. 37. unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Wagener.**

Anfang 6½ Uhr. Entrée 2½ Sgr.

Jean Lambert.

Volksgarten-Saal.

Sonnabend den 2. November:
Wurst-Abendbrot,
Konzert,
Kränzchen.

Von 7—9 Uhr Konzert von der Kapelle des 6. Regiments, von 9—1 Uhr Kränzchen.

Entrée à Person 7½ Sgr., wovon 5 Sgr. für Abendbrot und 2½ Sgr. für Konzert resp. Kränzchen gerechnet werden.

Der Billetverkauf findet schon von heute ab im Volksgartensaale hierzu statt.

Emil Tauber.

Gesellschafts-Garten,
kleine Gerberstraße 7.
Sonnabend den 2. November
Wurstabendbrot und **Kränzchen.**

E. Fehrle.

Heute Abend **Mocturtle-Suppe, Rinderpökelzunge** und **Haasenbraten** mit **Sauerkohl** bei ***Fr. Rabes,***
Wilhelmsstraße Nr. 16.

Sonnabend den 2. Novbr. **großes Wurstkränzchen,** wozu ergebenst einladet

H. Schulze,
Friedrichsstraße 28.

Börsen-Telegramme.

Bis zum Schluß der Zeitung ist das Berliner und Stettiner Börsen-Telegramm nicht eingetroffen.

Börse zu Posen

am 2. November 1867.

Fonds: Kein Geschäft.

[Amtlicher Bericht.] **Roggen** [p. Scheffel = 2000 Pfd.] pr. Novbr. $65\frac{3}{4}$, Novbr.-Dezbr. $64\frac{3}{4}$, Dezbr. 1867 und Jan. 1868 $64\frac{3}{4}$, Jan.-Febr. 1868 $64\frac{3}{4}$, Febr.-März 1868 65, Frühjahr 1868 $65\frac{1}{4}$.

Spiritus [p. 100 Quart = 8000 % Tralles] (mit Faß) pr. Novbr. $18\frac{7}{12}$, Dezbr. $18\frac{5}{12}$, Jan. 1868 $18\frac{7}{12}$, Febr. 1868 $18\frac{3}{4}$, März 1868 $18\frac{11}{12}$, April 1868 $19\frac{1}{12}$.

⚓ [Produktenverkehr.] Das Wetter war in dieser Woche, wenn auch mitunter regnerisch, im Ganzen doch bei milder Temperatur schön. — Die Zufuhr am Markte war ziemlich belangreich und bestand zumeist in Roggen. Weizen, zum Bahnversand nach Berlin und Stettin benutzt, behauptete sich in feineren Gattungen gut, während untergeordnete Qualitäten in den Preisen zurückgingen. Es bezahlte sich feiner Weizen mit 94—96 Thlr., mittler 85—88 Thlr., ordinärer 73—76 Thlr.; Roggen, von welchem Mehreres zu Verladungen per Kahn Verwendung fand und hierin auch einzelne Abladungen per Bahn statthatten, erhielt sich für schwere Sorte auf 70—$72\frac{1}{2}$ Thlr., leichtere auf 68—$69\frac{1}{2}$ Thlr.; Gerste erhöhte sich auf 53—55 Thlr.; Hafer blieb unverändert, 33—37 Thlr.; desgleichen haben Erbsen keine Aenderung erfahren, Kocherbsen 66—71 Thlr., Futtererbsen 58—63 Thlr.; dagegen steigerte sich Buchweizen auf 42—45 Thlr.; Kartoffeln bedangen, wie in der Vorwoche, 14—16 Thlr. — Mehl hat bei regelmäßigem Handel sich in Nichts geändert, Weizenmehl Nr. 0. und 1. $6\frac{1}{2}$—$6\frac{2}{3}$ Thlr., Roggenmehl Nr. 0. und 1. $5\frac{1}{2}$—$5\frac{2}{3}$ Thlr. (pro Centner unversteuert). — Das Terminsgeschäft in Roggen setzte mit einer günstigen Stimmung ein, welche im weiteren Verlaufe der Woche sich immer mehr befestigte und eine Besserung aller Terminspreise herbeiführte. In den letzten Tagen indeß und zwar mit Ablauf des Oktober, dessen letzter Tag gleichzeitig auch als Stichtag für Lieferungen per Herbst bestimmt ist, schlug die Stimmung in eine mattere um, in deren Folge sämmtliche Kurse einem Drucke sich unterwerfen mußten. In Bezug auf die Engagements per Oktober, resp. per Herbst, bleibt noch zu erwähnen, daß dieselben nach vielfach erfolgten Kompensationen durch eine ziemliche Anzahl von Ankündigungen an dem eben angegebenen Stichtage prompt zur Abwickelung kamen. — In Spiritus hatten wir in dieser Woche wiederum eine sehr reichliche Zufuhr, desgleichen dauerten die Versendungen per Bahn, namentlich nach Königsberg i. Pr., fort. Was den Verkehr hinsichtlich dieses Artikel im Allgemeinen anbelangt, so hatten wir diese ganze Woche hindurch eine vorherrschend matte Tendenz zu konstatiren, wodurch Preise in einer weichenden Richtung sich fortwährend bewegten. Im Uebrigen hatten auch in Betreff der Spiritus-Verschlüsse per Oktober mehrfache Kompensationen und ansehnliche Kündigungen, namentlich am ultimo, Statt, welche eine glatte Realisirung der betreffenden Geschäfte zu bewirken vermochten.

Produkten-Börse.

Berlin, 31. Oktbr. 1867. Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, per 8000 % nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

25. Oktbr. 1867 . . .	20 a $19\frac{3}{4}$ Rt.	ohne Faß.
26. = = ...	$19\frac{1}{2}$ a 19 Rt.	
28. = = ...	$19\frac{1}{2}$ a $19\frac{1}{4}$ Rt.	
29. = = ...	$19\frac{1}{4}$ a $19\frac{1}{8}$ Rt.	
30. = = ...	(Wahltag.)	
31. = = ...	$19\frac{1}{8}$ a $18\frac{3}{4}$ Rt.	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berlin, 1. Novbr. **Wind:** WSW. **Barometer:** 28². **Thermometer:** Früh 8° +. **Witterung:** Feucht.

Der gestrigen Aufnahme des gekündigten Roggen folgten heute ziemlich energische Käufe auf laufenden Monat, durch welche der gestern begonnenen Preisbesserung weiter fortgeholfen wurde. Der Markt schließt für Termine fest. Abschlüsse effektiver Waare sind wenig bekannt geworden. Gekündigt 6000 Ctr. Kündigungspreis 72 Rt.

Weizen wurde etwas fester gehalten.

Hafer loko und Termine fest.

Rüböl auf nahe Lieferung anfänglich vernachlässigt, schließlich mehr beachtet, entfernte Sichten waren hingegen von Hause aus beliebter. Der Werth des Artikels hat sich ein wenig gebessert. Gekündigt 2800 Ctr. Kündigungspreis $11\frac{1}{12}$ Rt.

Von Spiritus wurdeu heute 520,000 Quart gekündigt und dadurch der Werth des Artikels unter Druck erhalten. Eine Verschlechterung der Preise ist aber nur vorübergehend eingetreten. Der Markt schließt fest. Kündigungspreis $18\frac{7}{12}$ Rt.

Weizen loko pr. 2100 Pfd. 88—104 Rt. **nach** Qualität, gelber schles. 95 Rt. bz., **pr.** 2000 **Pfd. per diesen Monat** $88\frac{3}{4}$ a 89 Rt. bz., **Novbr.-Dezbr.** $88\frac{3}{4}$ a 89 bz., April-Mai 91 a $90\frac{1}{2}$ bz.

Roggen loko pr. 2000 **Pfd.** $70\frac{1}{4}$—$72\frac{1}{4}$ Rt. bz., **per diesen Monat** $71\frac{1}{2}$ a $72\frac{1}{4}$ Rt. bz., Novbr.-Dezbr. $70\frac{1}{4}$ a $\frac{3}{4}$ bz., Dezbr.-Jan. $69\frac{1}{2}$ a $\frac{3}{4}$ bz., April-Mai $69\frac{1}{2}$ a $\frac{3}{8}$ a $\frac{3}{4}$ bz.

Gerste loko pr. 1750 Pfd. 49—57 Rt. nach Qualität.

Hafer loko pr. 1200 Pfd. 32—34 Rt. nach Qualität, 32½ a 33 Rt. bz., per diesen Monat 31½ a ¾ Rt. bz., Novbr.-Dezbr. 30⅝ a 31 bz., April-Mai 31¾ bz.

Erbsen pr. 2250 Pfd. Kochwaare 68—78 Rt. nach Qualität, Futterwaare 68—78 Rt. nach Qualität.

Raps pr. 1800 Pfd. 83—89 Rt.

Rübsen, Winter-, 80—86 Rt.

Rüböl loko pr. 100 Pfd. ohne Faß 11⅙ Rt. bz., per diesen Monat 11 1/12 a ⅙ Rt. bz., Novbr.-Dezbr. 11 1/12 a ⅙ bz., Dezbr.-Jan. 11¼ a ⅓ bz., Jan.-Febr. 11⅜ a 5/12 bz., April-Mai 11 11/24 a ¾ bz.

Leinöl loko 14 Rt.

Spiritus pr. 8000% loko ohne Faß 19 a 18⅞ Rt. bz., per diesen Monat 18⅝ a 11/24 a 7/12 Rt. bz., Br. u. Gd., Novbr.-Dezbr. 18⅝ a 11/24 a 7/12 bz., Br. u. Gd., Dezbr.-Jan. 18⅝ a 19 bz., Br. u. Gd., Jan.-Febr. 19 1/24 a ¼ bz. u. Br., ⅙ Gd., April-Mai 19⅞ a ¾ a ⅞ bz.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0. 6 7/12—6⅓ Rt., Nr. 0. u. 1. 6⅓—6 Rt., Roggenmehl Nr. 0. 5 5/12—5⅙ Rt., Nr. 0. u. 1. 5 1/12—4 11/12 Rt. bz. pr. Ctr. unversteuert. (B. H. Z.)

Stettin, 1. Novbr. **An der Börse.** Wetter: Trübe und regnigt, + 9° R. Barometer: 28. Wind: SW.

Weizen matt, p. 2125 Pfd. gelber loko 95—104 Rt., p. 83/85pfd. gelber pr. Novbr. 99¾, ½ Rt. bz., Frühjahr 96¾ bz., Br. u. Gd.

Roggen wenig verändert, p. 2000 Pfd. loko 69—72 Rt., feiner 72½—73 Rt., pr. Novbr. 71¾ Rt. bz., ½ Gd., Frühjahr 69 bz. u. Br., 68¾ Gd.

Gerste p. 1750 Pfd. loko Oderbr. 53—53½ Rt., mähr. 56—56½ Rt., schles. 55—55½ Rt.

Hafer loko p. 1300 Pfd. 34½—35¼ Rt., pr. Frühjahr p. 47/50pfd. 34½ Rt. Gd.

Rüböl matt, loko 11⅛, 1/12 Rt. bz., gestern noch 11⅙ bz., 11¼ Br., pr. Novbr. 11⅛ bz., Dezbr.-Jan. 11⅛ Br., April-Mai 11½ bz., Br. u. Gd.

Spiritus behauptet, loko ohne Faß 19⅓, 5/12, ½ Rt. bz., pr. Novbr. 19 1/24 Rt. bz., Novbr.-Dezbr. 19 Gd., Frühjahr 20 1/12, ⅛ bz., 20 Gd.

Angemeldet: 150 Wispel Roggen, 40,000 Quart Spiritus.

Regulirungspreise: Weizen 99¾ Rt., Roggen 71¾ Rt., Rüböl 11⅛ Rt., Spiritus 19 1/24 Rt.

Leinsamen, Pernauer pr. Februar-Lieferung 14½ Rt. bz.

Petroleum loko 7⅓, ¼ Rt. bz.

Schweineschmalz, Pesther 6¼ Sgr., 1a. amerik. 5 Sgr. 8½ Pf. tr. bz.

Hering, schott. Crown- und Fullbrand 11⅓, ¼ Rt. tr. bz. (Ostſ.-Ztg.)

Breslau, 1. Novbr. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe unverändert, ordin. 11—12½, mittel 13—13¾, fein 14—14¾, hochfein 15—15⅓.

Roggen (p. 2000 Pfd.) behauptet, gek. 2000 Ctr., pr. Novbr. 66¼ bz. u. Gd., Novbr.-Dezbr. 63¼ bz. u. Gd., April-Mai 63½—¾ bz. u. Br.

Weizen pr. November 89 Br.

Gerste pr. November 56 Br.

Hafer pr. November 50 Br.

Raps pr. November 95 Br., gek. 500 Ctr. Leinkuchen.

Rüböl unverändert, gek. 2400 Ctr., loko 10⅔ Br., pr. Novbr. und Novbr.-Dezbr. 10½ bz., Dezbr.-Jan. 10⅔ Br., Jan.-Febr. 10⅔ Br., April-Mai 11⅙ bz.

Spiritus niedriger, gek. 20,000 Quart, loko 18⅓ Br., **18 Gd.,** pr. Novbr. und Novbr.-Dezbr. 18 Gd., April-Mai 18 7/12—5/12 bz. u. Gd.

Zink W. H. und P. H. zu gleichen Theilen durchschnittlich 6 Rt. 21 Sgr. bezahlt. Die Börsen-Kommission.

Preise der Cerealien.

(Festsetzungen der polizeilichen Kommission.)

Breslau, den 1. November 1867.

	feine	mittel	ord. Waare.	
Weizen, weißer	112—116	108	102—106 Sgr.	pr. Scheffel.
do. gelber	110—112	106	100—104	
Roggen	83	82	80—81	
Gerste	62—66	60	57—58	
Hafer	37	36	35	
Erbsen	78—82	76	72—74	

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von **Raps** und **Rübsen.**

Raps	206 Sgr.	198 Sgr.	188 Sgr.
Winterrübsen	196	186	178
Sommerrübsen	184	174	164
Dotter	180	170	160

(Bresl. Hdls.-Bl.)

Görlitz, 31. Oktbr. Weizen (weiß) 3 Thlr. 25 Sgr. bis 4 Thlr. 5 Sgr., Weizen (gelb) 3 Thlr. 15 Sgr. bis 4 Thlr. — Sgr., Roggen 2 Thlr. 20 Sgr. bis 3 Thlr. — Sgr., Gerste 2 Thlr. — Sgr. bis 2 Thlr. 7½ Sgr., Hafer 1 Thlr. 5 Sgr. bis 1 Thlr. 7½ Sgr., Erbsen 2 Thlr. 20 Sgr. bis 3 Thlr. 2½ Sgr., Kartoffeln 18 Sgr. bis 20 Sgr., Stroh à Schock 5 Thlr. 15 Sgr. bis 6 Thlr. — Sgr., Heu à Centner 20 Sgr. bis 25 Sgr., Butter à Pfund 7½ Sgr. bis 8½ Sgr. (Görl. Anz.)

Magdeburg, 1. Novbr. Weizen 90—96 Rt., Roggen 74—75 Rt., Gerste 54—59 Rt., Hafer 32½—33½ Rt.

Kartoffelspiritus. Lokowaare erheblich niedriger, Termine stark gewichen. Loko ohne Faß 19¼ Rt. bezahlt, pr. Novbr.-Dezbr. 19 Rt., Dezbr.-Jan. 19¼ Rt., Jan.-Febr. 19½ Rt., Febr.-März 19¾ Rt., März-April 20 Rt., April-Mai 20¼ Rt. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1⅓ Rt. pr. 100 Quart.

Rübenspiritus flau. Loko 18½ Rt. (Magdb. Ztg.)

Bromberg, 1. Novbr. Wind: SW. Witterung: Trübe. Morgens 8° Wärme. Mittags 10° Wärme.

Weizen 124—128pfd. holl. (81 Pfd. 6 Lth. bis 83 Pfd. 24 Lth. Zollgewicht) 90—96 Thlr., 129—131pfd. holl. (84 Pfd. 14 Lth. bis 85 Pfd. 13 Lth. Zollgewicht) 99—101 Thlr. Feinste Qualität 2 Thlr. über Notiz.

Roggen 118—122pfd. holl. (77 Pfd. 18 Lth. bis 80 Pfd. 16 Lth. Zollgewicht) 67—68 Thlr., schwerere Qualität 1 Thlr. höher.

Spiritus ohne Zufuhr. (Bromb. Ztg.)

Telegraphische Börsenberichte.

Hamburg, 1. Novbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Getreidemarkt. Weizen loko fest gehalten, auf Termine unbelebt, niedriger, Frühjahrsnotirungen äußerst irregulär. Pr. Novbr. 5400 Pfd. netto 176½ Bankothaler Br., 176 Gd., pr. Novbr.-Dezbr. 173 Br., 172½ Gd. Roggen loko ruhig, Termine still. Pr. Novbr. 5000 Pfd. Brutto 129½ Br., 129 Gd., pr. Novbr.-Dezbr. 128 Br., 127 Gd. Hafer behauptet. Spiritus ohne Kauflust, zu 27 angeboten. Rüböl matter, loko 24⅛, pr. Mai 25. Kaffee fest. Verkauft 3600 Sack Rio schwimmend. Zink fest, aber geschäftslos.

London, 1. Novbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Zufuhren seit vergangenem Montag: Weizen 39,400, Gerste 6810, Hafer 25,600 Quarters.

Weizen sehr ruhig bei unveränderten Preisen. Ladungen ruhiger. Gerste schleppend. Neuer Hafer williger. — Regenwetter.

Amsterdam, 1. Novbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Roggen flau, pr. März 298, pr. Mai 297½. Raps pr. November 72, pr. Mai 75. Rüböl pr. November-Dezember 39, pr. Mai 40¾.

Liverpool (via Haag), 1. Novbr., Mittags. (Von Springmann & Comp.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz. Ruhiger Markt.

Wochenumsatz 69,150, zum Export verkauft 18,340, wirklich exportirt 19,877, Konsum 45,000, Vorrath 628,000 Ballen.

New Orleans 9, Georgia 8¾, fair Dhollerah 6⅝, middling fair Dhollerah 6⅜, good middling Dhollerah 6⅛, Bengal 5, good fair Bengal 5¾, New fair Domra 6⅝, good fair Domra 6⅞.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen 1867.

Datum.	Stunde.	Barometer 195' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
1. Nov.	Nachm. 2	27" 10''' 24	+ 10°6	SW 2-3	trübe. St.
1. "	Abnds. 10	27" 8''' 17	+ 8°6	WSW 2-3	heiter. St. [1])
2. "	Morg. 6	27" 5''' 23	+ 5°3	N 0-1	trübe. Ni., regenhaft. [2])

[1]) Regenmenge: 0,7 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.
[2]) " 11,7 " " " "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 1. Novbr. 1867 Vormittags 8 Uhr 2 Fuß 11 Zoll
" " 2. " " " " 2 " 10 "

Telegramme.

Florenz, 1. November. Nach der „Opinione" befestigt Garibaldi die Stellung in Monterotondo und lehnte die Aufforderung sich zurückzuziehen, ab. Oestreich soll dem französischen Konferenzvorschlage principiell durch mündliche Erklärung beigestimmt haben. England und Preußen seien für Nichtintervention, Rußland reservire die Entscheidung, bis Frankreich die Basis der Konferenz genau festgestellt. Die „Gazetta Uffiziale" konstatirt, daß mehrere auf italienisches Gebiet geflüchtete päpstliche Soldaten aus der Heimath entlassen seien.

Florenz, 2. November. Die heutige „Opinione" glaubt, die europäische Konferenz werde die römische Frage nur verschlimmern und nicht lösen. — Das Garibaldische Organ „Riforma" erklärt: Garibaldi ergebe sich nur, wenn der König ein neues Ministerium berufe.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 1. November 1867.

Preußische Fonds.

	Freiwillige Anleihe	4½	97 bz
	Staats-Anl. 1859	5	103 bz
	do. 54, 55, 57	4½	97 bz
	do. 56	4½	97 bz
	do. 1859, 1864	4½	97 bz
	do. 50, 52 conv.	4	89¼ bz
	do. 1853	4	89¼ bz
	do. 1862	4	89¼ bz
	Präm. St. Anl. 1855	3½	114⅞ G
	Staats-Schuldsch.	3½	83½ bz
	Kurh. 40 Thlr. Loose	—	53¾ bz
	Kur- u. Neum. Schldv	3½	78½ G
	Berl. Stadt-Obl.	5	102 bz
	do. do.	4½	97 bz
	do. do.	3½	80 G
	Berl. Börsenh.-Obl.	5	— —
Pfandbriefe	Kur- u. Neu-	3½	75¾ G
	Märkische	4	86¾ bz
	Ostpreußische	3½	77 G
	do.	4	83¼ G
	Pommersche	3½	75½ bz
	do. neue	4	86¾ bz
	Posensche	4	— —
	do.	3½	— —
	do. neue	4	85⅛ bz
	Schlesische	3½	83¼ G
	do. Litt. A.	4	— —
	Westpreußische	3½	76 G
	do.	4	82⅞ bz
	do. neue	4	83 bz
	do. do.	4½	90½ G
Rentenbriefe	Kur- u. Neumärk.	4	90½ B
	Pommersche	4	90½ G
	Posensche	4	89½ bz
	Preußische	4	89½ G
	Rhein.-Westf.	4	92½ B
	Sächsische	4	91 B
	Schlesische	4	91½ G

Ausländische Fonds.

	Oestr. Metalliques	5	45½ G
	do. National-Anl.	5	53½ bz
	do. 250 fl. Präm. Ob.	4	58½ G
	do. 100 fl. Kred. Loose	—	68½ bz u G
	do. 5prz. Loose (1860)	5	66⅜ bz (excl.)
	do. Pr.-Sch. v. 1864	—	40⅝ bz
	do. Slb.-Anl. 1864	5	59 G
	Italienische Anleihe	5	44 bz u G
Russische	5. Stieglitz Anl.	5	58¾ bz
	6. do.	5	75¼ B
	Englische Anl.	5	85½ G
	N. Russ. Egl. Anl	3	50⅝ bz
	do. v. J. 1862	5	86 bz u G
	do. 1864	5	— —
	do. engl.	5	86¼ G
	do Pr.-Anl. 1864	5	99½ bz
Polnische	Poln. Schatz-O.	4	gr 62½ bz
	do. kl.	4	61¾ bz
	Cert. A. 300 Fl.	5	90⅝ B
	Pfdbr. n. i. SR.	4	57¼ bz
	Part. O. 500 Fl.	4	93½ bz
	Amerik. Anleihe	6	75¾-⅞ bz (excl.)
	Neue Bad. 35 fl. Loose	—	29¼ etw bz
	Dessauer Präm. Anl.	3½	93¼ bz
	Lübecker Präm. Anl.	3½	47½ G

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Berl. Kassenverein	4	160 G
Berl. Handels-Ges.	4	107¼ Mehr bz
Braunschwg. Bank-	4	90¾ etw bz u G
Bremer do.	4	115½ B
Coburger Kredit-do.	4	73 B
Danzig. Priv.-Bk.	4	110¼ G
Darmstädter Kred.	4	77½ B
do. Zettel-Bank	4	96 G
Dessauer Kredit-B.	0	2¼ B
Dessauer Landesbk.	4	— —
Disk. Komm. Anth.	4	104¼ bz
Genfer Kreditbank	4	24½ Kl bz
Geraer Bank	4	102 G
Gothaer Privat do.	4	91⅛ B
Hannoversche do.	4	75¾ G
Königsb. Privatbk.	4	112 G
Leipziger Kreditbk.	4	84 Mehr bz u G
Luxemburger Bank	4	79 B
Magdeb. Privatbk.	4	88 B
Meininger Kreditbk.	4	89 G
Moldau. Land. Bk.	4	13 G
Norddeutsche do.	4	114¾ G
Oestr. Kredit- do.	5	70½-71½ bz
Pomm. Ritter- do.	4	89½ bz
Posener Prov. Bank	4	99 G
Preuß. Bank-Anth.	4½	148¾ bz
Schles. Bankverein	4	114 B
Thüring. Bank	4	64½ B
Vereinsbnk. Hamb.	4	111¼ B
Weimar. Bank.	4	83 B
Prß. Hypoth.-Vers.	4	107¾ G
do. do. Certific.	4½	101 G
do. do. (Henkel)	4½	— —
Henkelsche Cred. B.	4	— —

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	82 B
do. II. Em.	4	82 B
do. III. Em.	4½	90¼ bz
Aachen-Mastricht	4½	71 bz
do. II. Em.	5	77½ bz
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	94⅜ B
do. III. S. 3½ (R. S.)	3½	77 G
do. Lit. B.	3½	77 G
do. IV. Ser.	4½	— —
do. V. Ser.	4½	90¾ bz
do. Düsseld. Elberf.	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
III. S. (Dm.-Soest	4	83 bz
do. II. Ser.	4½	— —
Berlin-Anhalt	4	— —
do.	4½	96 G
do. Litt. B.	4	95¾ G
Berlin-Hamburg	4	— —
do. II. Em.	4	— —
Berl. Potsd. Mg. A.	4	86 bz
do. Litt. B.	4	86 bz
do. Litt C.	4	85¾ B
Berlin-Stettin	4½	— —
do. II. Em.	4	83¼ B
Berl.-Stet. III. Em.	4	82⅜ G
do. IV. S. v. St. gar.	4½	95½ bz VI 82½
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	— —
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Minden	4½	96½ bz
do. II. Em.	5	101 G
do.	4	— —
do. III. Em.	4	82¾ B
do.	4½	92⅞ bz
do. IV. Em.	4	82¾ B
do. V. Em.	4	82¾ bz
Cos. Oderb. (Wilh.)	4	81⅝ G
do. III. Em.	4½	87 G
do. IV. Em.	4½	85½ bz
Magdeb. Halberst.	4½	96 G
Magdeb. Wittenb.	3	66¼ G
Mosco-Rjäsan S. g.	5	85 B
Niederschles. Märk.	4	87½ B
do. II. c.	4	— —
do. conv.	4	87½ B
do. conv. III. Ser.	4	83¾ bz
do. IV. Ser.	4½	— —
Niederschl. Zweigb.	5	— —
Nordb., Fried. Wilh.	4	— —
Oberschles. Litt. A.	4	— —
do. Litt. B.	3½	77½ bz
do. Litt. C.	4	— —
do. Litt. D.	4	— —
do. Litt. E.	3½	77½ G
do. Litt. F.	4½	93⅛ G [bz B
Oestr. Französ. St.	3	246 B, u 233½
Oestr. südl. Staatsb.	3	208 bz
Pr. Wilh. I. Ser.	5	— —
do. II. Ser.	5	— —
do. III. Ser.	5	— —
Rheinische Pr. Obl.	4	— —
do. v. Staat garant.	3½	— —
do. Prior. Obl.	4½	91¼ B
do. 1862	4½	91¼ B
do. v. Staat garant	4½	— —
Rhein-Nahe v. St g.	4½	93⅜ B
do. II. Em.	4½	93⅜ B
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4	— —
do. III. Ser.	4½	— —
do II. Em.	4½	— —
Starg.-Pos. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer	4	89 bz
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	— —
do. IV. Ser.	4½	95½ G

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	3½	29 G
Altona-Kieler	4	128⅞ bz
Amsterd. Rotterd.	4	101½ B
Berg. Märk. Lt. A.	4	141½ bz
Berlin-Anhalt	4	218 G
Berlin-Hamburg	4	156½ bz
Berl. Potsd. Magd.	4	218¼ G
Berlin-Stettin	4	135 bz
Berlin-Görlitz	4	68½ bz
do. Stamm-Prior.	5	95 Kl bz u B
Böhm. Westbahn	5	56½ bz
Bresl. Schw. Freib.	4	132 bz
Brieg-Neiße	4	92 B
Cöln-Minden	4	138¾ bz
Cos. Oderb. (Wilh.)	4	73½-74 bz
do. Stamm-Pr.	4½	85 G
do. do.	5	88½ G
Gal. C.-Ludwg.	5	85¼ bz u G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	149½ B
Magdeb. Halberst.	4	183 bz
Magdeb. Leipzig	4	256 bz
Magdeb. Wittenb.	4	— —
Mainz-Ludwigsh.	4	124½ bz u G
Mecklenburger	4	70¾ bz u G
Münster-Hammer	4	— —
Niederschles. Märk.	4	88⅜ B
Niederschl. Zweigb.	4	81½ B
Nordb., Frd. Wilh.	4	94½ bz u G
Oberschl. Lt. A. u. C.	3½	196½ bz
do. Lt. B.	5	167¼ B
Oest. Franz. Staat.	5	126½-27¼ bz G
Oest. sdl. StB (Lom)	5	91-92 bz u G
Oppeln-Tarnowitz	5	70¼ B [excl.
Rheinische	4	115 bz
do. Stamm-Pr.	4	— —
Rhein-Nahebahn	4	26 bz
Ruhrort-Crefeld	3½	— —
Russ. Eisenbahnen	5	75¾ etw bz
Stargard-Posen	4½	95 bz
Thüringer	4	127¾ B, ig. 109⅜

Gold, Silber und Papiergeld.

Friedrichsd'or	—	113⅝ G
Gold-Kronen	—	9. 9⅛ G
Louisd'or	—	112 G
Sovereigns	—	6. 24⅛ bz
Napoleonsd'or	—	5 13 G
Gold pr. Z. Pfd. f.	—	466 G
Dollars	—	1. 12⅛ G
Silber pr. Z. Pfd. f.	—	29 25 G
K. Sächs. Kass. A.	—	99⅞ bz
Fremde Noten	—	99¾ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oestr. Banknoten	—	82⅛ bz
Poln. Bankbillets	—	— —
Russische do.	—	85 bz u G

Industrie-Aktien.

Dess. Kont. Gas-A.	5	153 G
Berl. Eisenb. Fab.	5	128 etw bz
Hörder Hüttenv. A.	5	107¾ G
Minerva, Brgw. A.	5	29 B
Neustädt. Hüttenv.	4	— —
Concordia in Köln	4	395 B

Wechsel-Kurse vom 1. November.

Amstrd. 250 fl. 10 T.	3	143⅛ bz
do. 2 M.	3	142⅛ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	151⅜ bz
do. do. 2 M.	3	150⅜ bz
London 1 Lstr. 3 M.	2	6 24⅛ bz
Paris 300 Fr. 2 M.	2½	81¼ bz
Wien 150 fl. 8 T.	4	81⅞ bz
do. do. 2 M.	4	81¼ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56 24 G
Frankf. 100 fl. 2 M.	3	56 28 bz
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4	99⅚ G
do. do. 2 M.	4	99 5/12 G
Petersb. 100 R. 3 W.	7	92⅞ bz
do. do. 3 M.	7	91½ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	4½	110⅞ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	84⅝ bz

Die Börse war heut in Folge der schlechteren Pariser Kurse matt und nicht frei von Besorgnissen; zwar ließ die anfängliche Verstimmung später etwas nach und besserte sich, auch die Kurse der Spekulationspapiere hoben sich wieder etwas, ohne aber den gestrigen Standpunkt durchweg zu erreichen. Das Geschäft war in den üblichen Spekulationspapieren nicht unbelebt; Eisenbahnen waren matter, nur in wenigen fand regerer Verkehr statt, wie in Koselern zu höheren Preisen. Amerikaner waren matter, Italiener Anfangs belebt, dann still und matter, auch Russen weniger fest. In Folge der Abtrennung der Kupons wurde bei 1860er Losen ⅜ Prozent, bei Amerikanern 1/16 Prozent zu-, bei Lombarden 2 Thlr. abgerechnet. — Preußische Fonds wenig verändert. — Rumänen 59½ bez.

Wilhelmsbahn (Kosel-Oderb.) 73½ a 74½ gem. Oestreich.-franz. Staatsbahn 126½ a 127¼ gem. Oestreich. südl. Staatsbahn Lomb. 91 a 92 excl. Div. Oestr. Kredit 70½ a 71½ gem. Amerikaner 75¼ a ⅞ excl. Div.

Breslau, 1. November. Bei anhaltend fester Stimmung und mäßig belebtem Verkehr waren die Kurse im Allgemeinen wenig verändert. Nur Oderberger und oberschl. B-Aktien zu höheren Kursen begehrt. Fremde Anleihen eher eine Kleinigkeit niedriger.

Schlußkurse. Oestr. Loose 1860 —. do. 1864 —. Bayrische Anleihe —. Schlesische Bank 113¾ G. Oestr. Kredit-Bankaktien 71½ G. Reichenb.-Pardub. Prior. —. Oberschles. Prior.-Obligat. 78⅜ B. do. do. 86 B. do. Lit. F. 93¾ B. do. Lit. G. 93¼ B. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 132½ B. Friedrich-Wilhelm-Nordbahn —. Neisse-Brieger —. Oberschlesische Lit. A. & C. 196 B. do. Lit. B. 168 G. Oppeln-Tarnowitz 70¼ G. Rechte Oder-Ufer-Bahn 69¾ B. Kosel-Oderberg 73¾-½ bz u G. Amerikaner 76-75¾ bz. u B. Ital. Anleihe 44 B.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 1. November, Nachmittags 1 Uhr. Anfangs sehr bewegt, jetzt fester. Amerikaner 75⅝ a 75 5/16, Kreditaktien 164¾, steuerfreie Anleihe 46⅛, 1860er Loose 66⅛, Staatsbahn 222¼.

Frankfurt a. M., 1. November, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Nach Schluß der Börse Kredit-Aktien 166½, 1860er Loose 66 9/16.

Schlußkurse. Preußische Kassenscheine 105⅛. Berliner Wechsel 105⅛. Hamburger Wechsel 88⅛. Londoner Wechsel 119⅛. Pariser Wechsel 94⅞. Wiener Wechsel 95¼. 5% östr. Anleihe von 1859 58¾. Oestr. National-Anl. 51½. 5% Metalliques —. Oestr. 5% steuerfreie Anleihe 46⅜. 4½% Metalliques 38½. Finnländ. Anleihe —. Neue Finnländ. 4½% Pfandbriefe —. 6% Verein. St.-Anl. pro 1882 75⅜. Oestreich. Bankantheile 644. Oestr. Kreditaktien 166½. Darmstädter Bankaktien 198. Rhein-Nahebahn —. Meininger Kreditaktien —. Oestr.-franz. Staatsbahn-Aktien 223. Oestreich. Elisabethbahn —. Böhmische Westbahn —. Ludwigshafen-Bexbach 149⅜. Hessische Ludwigsbahn 124¼. Darmstädter Zettelbank 241¼. Kurhessische Loose 53¾. Bayerische Prämien-Anleihe 96⅞. Neue Badische Prämienanl. 94¼. Badische Loose 51⅛. 1854er Loose 57⅜. 1860er Loose 66⅞. 1864er Loose 71⅜.

Hamburg, 1. November, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Zu etwas niedrigeren Kursen ziemlich starke Kauflust; Abgeber zurückhaltend. Oestr.-franz. Staatsbahn 467½, Italienische Rente 43⅛, Lombarden 338.

Schlußkurse. Hamburger Staats-Präm.-Anl. 85½. National-Anleihe —. Oestreich. Kreditaktien 70⅛. Oestr. 1860er Loose 64⅜. Mexikaner —. Vereinsbank 110⅜. Nordd. Bank 116⅜. Rheinische Bahn 113½. Nordbahn 93¾. Altona-Kiel —. Finnländische Anleihe —. 1864er russ. Prämien-Anleihe 93⅞. 1866er russ. Prämien-Anleihe 88⅛. 6% Verein. St.-Anl. per 1882 68⅜. Diskonto 3%.

London lang 13 Mk. 7¼ Sh. bz. London kurz 13 Mk. 8⅜ Sh. bz. Amsterdam 35, 52 bz. Wien —. Paris 187⅛ bz. Petersburg 28 13/16 bz.

Wien, 1. November. Wegen des katholischen Festtages keine Börse.

Privatverkehr. Ueberwiegend fest. Kreditaktien 176, 60, Staatsbahn 234, 60, 1860er Loose 81, 60, 1864er Loose 74, 90, Galizier 209, 50, Lombardische Eisenbahn 174, 25, Napoleonsd'or 9, 97½.

Wien, 1. November, Abends. Privatverkehr. Beliebt. Kreditaktien 177, 00, 1860er Loose 81, 90, Staatsbahn 235, 10, Napoleonsd'or 9, 97.

London, 1. November, Vormittags. Schönes Wetter.

Aus Newyork vom 31. v. Mts. Abends wird pr. atlant. Kabel gemeldet: Wechselkurs auf London in Gold 109½, Goldagio 41, Bonds 112½, Illinois 123, Eriebahn 72½, Baumwolle 19, raffinirtes Petroleum in Philadelphia, Type weiß, 31.

London, 30. November, Nachmittags. Des Banktages wegen keine Börse.

[Wechselkurse.] Hamburg 13. Mk. 9¾ à 10 Sch., Wien 12 Fl. 72½ Kr., Petersburg 31 15/16.

London, 1. November, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Amerikaner 70, Italienische Rente 44¼. Silber 60 7/16.

Paris, 1. November, Nachmittags. Um 3 Uhr Nachmittags wurde auf dem Boulevard 3% Rente in Liquidation zu 67, 65, per ultimo zu 67, 45 gehandelt. Die Stimmung ist zwar besser, doch herrscht noch immer große Unentschlossenheit.

Amsterdam, 1. November, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten. Flau.

5% Metalliques Lit. B. 63¼. 5% Metalliques 44. 2½% Metalliques 22. Oestr. National-Anleihe 49⅜. Oestr. 1860er Loose 389. Oestr. 1864er Loose 70¾. Silberanl. 55⅛. 5% östr. steuerfreie Anl. 43½. Russisch-engl. Anl. von 1862 84⅝. Russisch-engl. Anl. von 1866 —. 5% Russen V. Stieglitz 55½. 5% Russen VI. Stieglitz 70½. 5% Russen de 1864 84⅜. Russ. Prämien-Anl. von 1864 190. Russ. Prämien-Anl. von 1866 176¼. Russische Eisenbahn 181¼. 6% Ver. St. pro 1882 75¼.

Londoner Wechsel, kurz 11, 90.

Rotterdam, 1. November, Nachmitt. 1 Uhr 30 Minuten. Unterschiedene Haltung.

Holl. wirkl. 2½% Schuld-Obl. 53¼. Oestreich. National-Anleihe 49⅛. Oestr. 5% Metalliques 44⅛. Oestr. Silberanleihe 1864 55¼. Russ. 6. Stieglitz-Anleihe —. Russ. Eisenbahn 182, 25. Russ. Prämien-Anl. 180, 50. 1882er Verein. Staaten-Anl. 75. Inländ. 3% Spanier 29⅞. London 3 Monat 11, 87. Paris 3 Monat 47, 10.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. jur. M. M. Jochmus in Posen. — Druck und Verlag von W. Decker & Comp. in Posen.